15. Jahrgang – Ausgabe Nr. 2 – 25. Juni 2017

Quer durch den

KREIS RUND

um die Gemeinden

Foto: Höhner

Foto: Veranstalter

Weltstar in Nideggen

Jamie Cullum gibt am 9. September ein Konzert auf der „Bühne unter Sternen“

Die Höhner kommen

Kölsche Kultband spielt am 10. September auf Burg Nideggen

Tour de France

Wenn das legendäre Radrennen im Kreis Düren zu Gast ist, schaut alle Welt zu

Partner zu Besuch

Amerikaner und Russen starten heute beim 10. indeland-Triathlon

Das wird ein unterhaltsamer Sommer

Viele tolle Veranstaltungen finden bei uns im Kreis Düren statt

Liebe Leserin, lieber Leser,

heute klingt im Jugendstilkraftwerk Heimbach die 20. Auflage des Kammermusikfestivals „Spannungen“ aus. Diese vom Dürener Ausnahmepianisten Lars Vogt initiierte Reihe ist ein Paradebeispiel dafür, dass hochkarätige Veranstaltungen nicht nur in großen Städten, sondern auch auf dem Lande möglich sind.
Bei uns im Kreis Düren gibt es dafür viele weitere Belege. So fällt am heutigen Sonntag zum zehnten Mal der Startschuss für den indeland-Triathlon. Über 1600 Teilnehmer sind ein neuer Rekord. Diesmal sind eigens dafür sogar Sportler aus unseren Partnerkreisen in Russland und den USA angereist!

Am Sonntag, 2. Juli, ist die Tour de France nach 25 Jahren erstmals wieder im Kreis Düren zu Gast. Eine einmalige Gelegenheit, die Atmosphäre der weltgrößten Sportveranstaltung des Jahres 2017 hautnah zu erleben!

Der Samstag vor den Sommerferien gehört mittlerweile fest dem Indemann. Zu Füßen des indeland-Wahrzeichens steigt am 15. Juli die Sommerleuchten-Party. Musik nonstop, gute Laune und das Abschlussfeuerwerk gehören fest dazu.
Wenig später ist die Weltelite des Nachwuchstennis zum fünften Mal an der Rur zu Gast. 200 Kinder und Jugendliche spielen auf den Anlagen an der Dürener Kuhbrücke bei freiem Eintritt um die Internationale Deutsche U14-Meisterschaft. Schlag auf Schlag geht es am zweiten August-Wochenende in Jülich mit Spitzensport weiter. Dort werden beim DKB-Beach-Cup erstmals in der Turniergeschichte die Westdeutschen Beachvolleyball-Meister ermittelt.
Einen Monat später ist die Burg Nideggen Schauplatz eines Hochkaräters: Dann treten nacheinander der mitreißende Schweizer Sänger Seven, der Weltklasse-Trompeter Till Brönner, der unvergleichliche Jamie Cullum und zum guten Schluss die allseits geschätzten Höhner auf der „Bühne unter Sternen“ auf.
Erstaunliche Kulturangebote gibt es in jeder unserer Kommunen: Dafür stehen auch und vor allem die vielen Museen, deren Angebote Sie in dieser Ausgabe unseres Kreis Rund-Magazins finden. Lassen Sie sich inspirieren, machen Sie sich auf den Weg und Sie werden neue Facetten unserer Heimat entdecken. Womöglich nutzen Sie dabei ja die Rurtalbahn, die am 1. Juli ihre drei neuen Triebwagen offiziell in Dienst stellt.

Es grüßt Sie herzlich
Ihr Landrat
Wolfgang Spelthahn

Inhalt

3-6 Tour de France ist am 2. Juli im Kreis Düren zu Gast
7 200 der besten U14-Tennisspieler der Welt gastieren an der Rur
7 16. DKB-Beach-Cup in Jülich: Kampf um Westdeutsche Meistertitel
8-9 Sommerleuchten am Indemann: Kölsche Nacht am 15. Juli
10-12 Bühne unter Sternen:
- Interview mit Startrompeter Till Brönner
- Weltstar Jamie Cullum gastiert in Nideggen
- Familiennachmittag mit den Höhnern

13 NRW-Streetbasketball-Tour macht in Kreuzau Station
14 Kreispolizeibehörde mit neuem Internetauftritt
15 Monte mare Kreuzau: Saunieren hilft gegen Sommerhitze
16-17 Terminkalender
18 Internationale Kunstakademie Heimbach: Angebote für junge Leute
Am 1. Juli heulen alle Sirenen wieder zur Probe
19 Sonnenweg e.V. hilft Krebsbetroffenen seit 20 Jahren
20-22 Museen aus dem Kreis Düren stellen sich vor
23-25 Starke Wirtschaft, starker Kreis:
- Kucki-Mobil aus Nörvenich macht Reiseträume wahr
- Gissler & Pass aus Jülich ist seit 135 Jahren mit Wellpappe erfolgreich

25 Rurtalbahn stellt drei neue Triebwagen in Dienst
26-30 Quer durch den Kreis – Rund um unsere Kommunen: Düren
- Coworking: Ein neuartiges Büroangebot für Selbstständige
- Stadthonig Düren - ein süßes Geschenk für Besucher
- Spielzeit 2017/18: Programm mit vielen Emotionen
- Am 29. Juli beginnt die Annakirmes
- Kirschkernweitspuken: Fällt der Weltrekord von 2003?
- Kulturrucksack: Tolle Ferienangebote für junge Leute

31 10. indeland-Triathlon: Über 1600 Starter kommen zum Jubiläum

Impressum

Herausgeber:
Landrat des Kreises Düren,
Bismarckstraße, 52348 Düren

Redaktion:
Josef Kreutzer

Verlag:
Super Sonntag Verlag GmbH,
Dresdener Sraße 3, 52068 Aachen

Geschäftsführung:
Jürgen Carduck, Andreas Müller

Redaktionsleitung:
Patricia Gryzik

Gestaltung:
Meike Dosquet

Druck:
Euregio Druck GmbH
Dresdener Straße 3, 52068 Aachen

Druckauflage:
118.700 Stück

Kreis Düren freut sich auf die Legende

Tour de France: Am 2. Juli rast das Feld durch Titz, Jülich und Aldenhoven

Die 104. Tour de France beginnt am Samstag, 1. Juli, mit einem 14 Kilometer langen Einzelzeitfahren in Düsseldorf, der Grand Départ-Stadt, der Stadt des großen Starts. Die Landeshauptstadt Nordrhein-Westfalens ist damit erstmals Teil des schwersten Radrennens der Welt.

Für 198 Fahrer aus 22 Teams, darunter mit Bora-Hansgrohe und Team Sunweb auch zwei deutsche Mannschaften, beginnen damit drei strapaziöse Wochen. Bis zur Ankunft auf der Avenue des Champs-Élysées in Paris am 23. Juli legen sie rund 3540 Kilometer zurück. Während dieser drei Wochen gibt es für sie nur zwei Ruhetage.
Die zweite Etappe führt das Feld am Sonntag, 2. Juli, über 204 Kilometer von Düsseldorf nach Lüttich. Der Sieger des Vortages trägt dann das erste gelbe Trikot des Gesamtführenden. Auf der Flachetappe gibt es zwei kleine Bergwertungen. In Mönchengladbach können die Sprinter erste Punkte für das grüne Trikot einfahren. Nach 105 Kilometern erreicht das Feld den Kreis Düren. Titz, Jülich und Aldenhoven heißen die Stationen hier auf dem weiteren Weg über Aachen zum Etappenziel in Lüttich.

Die 104. Tour de France macht Station in drei Nachbarländern: Deutschland, Belgien und Luxemburg. Erstmals seit 25 Jahren führt die Route die Fahrer in die fünf wichtigsten Gebirgsmassive Frankreichs, und zwar in die Vogesen, den Jura, die Pyrenäen, das Zentralmassiv und die Alpen. Der Sieger der Tour de France 2017 dürfte nach dem zweiten Einzelzeitfahren am vorletzten Tag in Marseille feststehen, da das gelbe Trikot am letzten Tour-Tag traditionell nicht mehr attackiert wird. Zuletzt rollte die Tour de France 1992, also vor 25 Jahren, durch den Kreis Düren. Damals waren die Fahrer in der Eifel unterwegs.

Freie Fahrt für die Tour de France

Rennstrecke gehört am Sonntag, 2. Juli, von 12 bis 17 Uhr allein den Profis

Route und Zeitplan: Laut Marschtabelle treffen die Rennfahrer am Sonntag, 2. Juli, je nach Durchschnittstempo zwischen 14.50 und 15.05 Uhr bei Jackerath über die L 241 (ehemalige B 1) im Kreis Düren ein. Sie folgen der Straße durch den Hauptort Titz bis in die Jülicher Innenstadt und verlassen diese über die L 136 in Richtung Aldenhoven. Nachdem sie Schleiden durchfahren haben, verabschieden sich die Rennfahrer zwischen 15.24 und 15.40 Uhr aus dem Kreis Düren.

Streckensperrung: Aus Sicherheitsgründen wird die Tour de France-Rennstrecke L 241/L136 am 2. Juli von 12 Uhr bis 17 Uhr für den öffentlichen Verkehr völlig gesperrt sein. Die Sperrung beginnt bereits so früh, weil dem Fahrerfeld eine ausgedehnte Werbekolonne der Tour-Sponsoren vorausfährt. Die Firmen verteilen Werbematerialien an die Zuschauer und stimmen sie auf die Rennfahrer ein.
Halteverbot: Damit die komplette Rennstrecke am Tour-Tag frei von geparkten Fahrzeugen ist, besteht am Sonntag ein durchgängiges Halteverbot. Auf diese Maßnahme werden die Kraftfahrer vor Ort frühzeitig hingewiesen.
Vorsorge für Notfälle: Das etwa 26 Kilometer lange Teilstück der Rennstrecke im Kreis Düren kann während der fünfstündigen Sperrung nicht von Motorfahrzeugen gekreuzt werden. Nur Rettungsfahrzeuge können die Strecke im Notfall überqueren. Der Rettungsdienst im Kreis Düren gewährleistet durch den Einsatz zusätzlicher Fahrzeuge, dass für die Bevölkerung auch während der Zeit der Straßensperrungen die rettungsdienstliche Versorgung innerhalb der Hilfsfrist sichergestellt ist. Die betroffenen Feuerwehren haben ebenfalls Maßnahmen ergriffen, um den Brandschutz jederzeit zu gewährleisten.
Zwei Brücken: Fußgängern ist es erlaubt, die Strecke zu überqueren, wenn es das Tour-Geschehen zulässt. Kraftfahrer, die während der Sperrung auf die andere Seite der Rennstrecke kommen möchten, haben zwei Möglichkeiten: Im Norden bietet sich die Brücke der B 55 über die L 241 an (Autobahnanschlussstelle Jülich-Mersch). Im Süden führt vor dem Alsdorfer Stadtgebiet die Brücke der L 240 über die L136 (Autobahnanschlussstelle Alsdorf). Diese beiden Routen werden nicht ausgeschildert.

Die zweite Tour-Etappe führt die Fahrer von Düsseldorf über 204 Kilometer nach Lüttich.

Parkplätze

P1 Parkplatz toom-Baumarkt
Am Klingerpützchen 4
Fußweg 28 min bis Zentrum

P2 Parkplatz Schirmerschule
Linnicher Straße 62
Fußweg 21 min bis Zentrum

P3 Parkplatz Schulzentrum
Linnicher Str. 67
Fußweg 21 min bis Zentrum

P4 Parkplatz Penny-Markt
Berliner Straße 1
Fußweg 14 min bis Zentrum

P5 Parkplatz Brückenkopfpark
Ruravenstraße 11
Fußweg 22 min bis Zentrum

P6 Parkplatz Norma/TrinkGut
Aachener Straße 13
Fußweg 13 min bis Zentrum

P7 Tiefgarage an der Zitadelle
Schloss-Straße
Fußweg 5 min bis Zentrum

P8 Parkplatz FH Campus
Heinrich-Mußmann-Str. 1
Fußweg 25 min bis Zentrum

P9 Parkplatz real,-Markt
An der Leimkaul 1
Fußweg 13 min bis Zentrum

P10 Parkplatz MGJ
Dr.-Weyer-Str. 5
Fußweg 5 min bis Zentrum

P11 Parkplatz Berufskolleg
Bongardstraße 15
Fußweg 4 min bis Zentrum

P12 Parkplatz Schuhcenter
Rudolf-Diesel-Str. 9
Fußweg 17 min bis Zentrum

P13 Parkplatz Lidl
Dürener Str. 33
Fußweg 15 min bis Zentrum

P14 Parkplatz Aldi
Rudolf-Diesel-Straße 2
Fußweg 20 min bis Zentrum

Sanitätsdienst

Schwanenteich
DRK-Zelt Kartäuserstraße

Marktplatz
DRK Mobile Einheit

Toiletten

WC Schwanenteich
Toilettenwagen Kartäuserstr.

WC Marktplatz
Toilettenwagen Kirchplatz

WC Neues Rathaus
mobile Toiletten Große Rurstr.

Veranstaltungen

1 Marktplatz
Verkehrswacht, Power Point, Gastronomie,

2 Kirchplatz
Fahrradsegnung, Fahrrad-Rundfahrt, Fahrradturnier

3 Schwanenteich
Public Viewing, Gastronomie, Bühnenprogramm

4 Poststraße
Gastronomie, Craftbeer

5 Kleine Kö
Gastronomie

Straßensperren

- Römerstr/Dr. Weyer-Str.
- Bahnhofstr/Dr. Weyer-Str.
- Poststraße/Kölnstraße
- Kartäuserstraße/ An der Promenade
- Wilhelmstr./ Dr. Weyer-Str.

Quelle: Tourzeitung Stadt Jülich

„Es gibt kaum effektiveres Marketing“

Live-Bilder der Tour de France werden weltweit übertragen

Landrat Wolfgang Spelthahn sieht in der Tour de France nicht nur ein legendäres Radrennen, sondern zugleich die Chance, den Kreis Düren Menschen in aller Welt vorzustellen.

? Nach 25 Jahren ist die Tour de France am 2. Juli erstmals wieder im Kreis Düren zu Gast. Wie kam es dazu?

Wolfgang Spelthahn: Das haben wir dem Düsseldorfer Obermeister Thomas Geisel zu verdanken. Er hat die Auftaktetappe der Tour de France in die Landeshauptstadt geholt. Als Grand Départ-Stadt hat Düsseldorf dann nach Partnern gesucht, die entlang des Weges nach Lüttich liegen, dem Zielort der zweiten Etappe. Dabei hat man auch bei uns angeklopft. Diese Chance konnten wir uns einfach nicht entgehen lassen! So rollt die Tour, das größte Sportereignis des Jahres 2017, am 2. Juli gut 26 Kilometer durch unseren Kreis.

? Angesichts der umfassenden Berichterstattung von rund 100 Fernsehsendern und Übertragungen in fast 200 Ländern wird es dieses Marketing nicht zum Nulltarif geben …

Wolfgang Spelthahn: Gemessen an der weltweiten Reichweite und unserem wirklich überschaubaren Eigenbeitrag, der komplett von Sponsoren getragen wird, gibt es wohl kaum eine effektivere Marketingmaßnahme. Rund eine halbe Stunde werden die Fahrer in Titz, Jülich und Aldenhoven unterwegs sein, worüber live berichtet wird. Natürlich hoffen wir alle auf viele, viele gut gelaunte Zuschauer entlang der Strecke, die die Fahrer enthusiastisch und phantasievoll begrüßen und unseren Kreis sympathisch repräsentieren.

? Die Tour-Kamera schwenkt aber auch oft mal ab …

Wolfgang Spelthahn: Ja, die Regie stellt die jeweilige Region gerne aus der attraktiven Vogelperspektive vor. So lernen Zuschauer in aller Welt unsere Tagebauregion kennen, unsere Landschaft in Bewegung. Das passt ja thematisch prima zur Tour de France, der dynamischen Bewegung der weltbesten Radfahrer durch die verschiedensten Landschaften. Neben den Tagebauen und dem Indemann sind die Zitadelle samt Brückenkopf-Park und das Forschungszentrum weitere Alleinstellungsmerkmale entlang der Strecke. Und an einer Geschichte kommt man bei der Tour de France ja wohl kaum vorbei: Dass Jülich zu Napoleons Zeiten 20 Jahre lang zu Frankreich gehört hat und der Feldherr die Zitadelle selbst besucht und hat ausbauen lassen.

Landrat Wolfgang Spelthahn: „Diese Chance konnten wir uns einfach nicht entgehen lassen.“

Foto: J. Kreutzer

? Inwiefern profitiert die Region von der Berichterstattung?

Wolfgang Spelthahn: Eine halbe Stunde im Focus der Weltöffentlichkeit zu sein, bleibt nicht ohne Folgen, wenn die genannten Themen transportiert werden. Der Tourismus im Kreis Düren boomt seit Jahren, auch in der Jülicher Börde. Die Tour wird sicher weitere Impulse setzen, deren Effekt sich allerdings kaum beziffern lässt.

? Vor Ort wird ja auch einiges geboten.

Wolfgang Spelthahn: Ja, der Kreis Düren und die drei Tour-Kommunen bereiten sich schon seit über einem halben Jahr Hand in Hand auf den großen Tag vor. Unser Ziel ist es, möglichst viele Menschen - Groß und Klein – in die vielen Veranstaltungen entlang der Route einzubinden. Die Tour de France ist ja nicht nur das härteste Radrennen der Welt, sondern immer auch ein Volksfest. Die Werbekarawane, die kleine Geschenke unter die Zuschauer verteilt, hat ja fast etwas karnevalistisch Unterhaltsames. Auch wenn die Rennfahrer im Feld nur kurz an einem vorbeirauschen, lohnt es sich, die besondere Tour-Atmosphäre zu spüren. Statt auf dem Sofa zu sitzen und fernzusehen, gibt es dieses Erlebnis bei uns hautnah und ungefiltert. Wer die Chance am 2. Juli nicht nutzt, wird vermutlich sehr lange auf die nächste warten müssen!

Aldenhoven heißt Tour willkommen

Abwechslungsreiches Programm

Die Gemeinde Aldenhoven bietet ihren Gästen am Tour de France-Sonntag über den gesamten Tag ein abwechslungsreiches Programm. Es soll den Gästen die Wartezeit bis zur eigentlichen Durchfahrt des Fahrerfeldes am späteren Nachmittag verschönern. Alle Veranstaltungsbereiche liegen direkt an der Strecke.

Zentraler Veranstaltungsbereich Am Alten Bahnhof: Musikalisches Bühnenprogramm von 12 bis 18 Uhr, Clown-Mitmach-Show Circus Gioco für Kinder am Nachmittag, mehrere Hüpfburgen, verschiedene Speisen- und Getränkestände

Veranstaltungsbereich Marienstraße: Musik, Speisen und Getränke und Hüpfburg für Kinder

Veranstaltungsbereich Jülicher Straße: Radlertreff und Tour-Fest für Radsportinteressierte ab 11 Uhr, Musik, Speisen und Getränke

Veranstaltungsbereich Schleiden: Tour-Fest „Tour La Paz“ für die ganze Familie ab 11 Uhr, Musik, Speisen und Getränke

Parkmöglichkeiten: Innerorts sind Parkmöglichkeiten ausgeschildert. Zu beachten ist die eingeschränkte Erreichbarkeit des Veranstaltungsbereichs wegen der Komplettsperrung der L11/L136 im Gemeindegebiet von 12 bis 17 Uhr. Die Zufahrt ist in dieser Zeit voraussichtlich nur über die L11 aus Richtung Eschweiler möglich.

Avec plaisir:

Jülich feiert die Tour

Am Schwanenteich spielt von 11 bis 18 Uhr die Musik. Das Rennen wird dort live übertragen. Um 12.30 Uhr werden Landrat Wolfgang Spelthahn und Bürgermeister Axel Fuchs interviewt.

Auf dem Marktplatz gibt es von 11 bis 16 Uhr Angebote rund um das Thema Radfahren und ein buntes Programm. Den göttlichen Segen für sicheres Fahrradfahren erhalten Radfahrer nach der Mes-se um 11.45 Uhr auf dem Kirchplatz von St. Mariä Himmelfahrt. Ein Info-Stand mit einem Quiz für Kinder und einer kurzen Fahrrad-Tour durch Jülich runden das Erlebnis ab.

Im Zeichen der Tour

Titz heißt Gäste willkommen

Die Gemeinde Titz begrüßt die Tour: Im Ortsteil Jackerath findet am 2. Juli am Ortseingang/Ecke Jülicher Straße ab 10.30 Uhr ein großes Tour-Fest statt, federführend organisiert von den Mitgliedern der Dorfvereine und der freiwilligen Feuerwehr.

Auch im Zentralort soll Tour-Fieber herrschen: Vor und neben dem Titzer Rathaus/Ecke Schillerstraße wird am Sonntag ab 10.30 Uhr eine Public-Viewing-Zone angeboten. Rund um die Großbildleinwand, die über das aktuelle Geschehen informiert, wird für das leibliche Wohl der Besucher gesorgt.

„Die Tour ist etwas ganz Besonderes“

Jenny Wuppermann rollt im Team-Wagen durch Jülich

Die Jülicherin Jenny Wuppermann begleitet das Team Dimension Data bis Paris.

Jenny Wuppermann ist eine Insiderin in Sachen Profiradsport. Die 34-jährige Jülicherin arbeitet für das südafrikanische Profi-Team Dimension Data. Als Physiotherapeutin begleitet und betreut sie die Rennradfahrer bei Wettbewerben in aller Welt. Bei der Tour de France 2016 hat „ihr“ Rennstall fünf Etappen gewonnen; am erfolgreichsten war der britische Topsprinter Mark Cavendish. Die gebürtige und bekennende Jülicherin hat ihre Erfahrungen gerne an die Organisatoren des historischen Tages im Kreis Düren weitergegeben.

? Sie sind Physiotherapeutin - welche Aufgaben haben Sie während der drei Tour-Wochen?

Jenny Wuppermann: Unsere Fahrer werden intensiv betreut, damit sie sich voll und ganz aufs Rennen konzentrieren können. Bei der Tour de France sind wir mit fünf Betreuern vor Ort. Ich bin Physiotherapeutin, jedoch beinhalten der Job im Radsport weit mehr, zum Beispiel kümmern wir uns um die komplette Rennverpflegung der Sportler, bereiten die Hotelzimmer vor und waschen auch die Wäsche. Es ist eine richtige Rundumbetreuung. Man nennt uns deshalb auch häufig Soigneur oder Carer.

? Was bedeutet es Ihnen, am 2. Juli als Mitglied des Dimension-Data-Teams bei der Tour de France durch Jülich und den Kreis Düren zu fahren?

Jenny Wuppermann: Für mich ist es etwas ganz Besonderes! Ich bin weltweit schon bei so vielen Rennen dabei gewesen, hatte aber noch nie die Gelegenheit, meiner Familie, Freunden und Nachbarn zu zeigen, was so ein Rennen ausmacht. Ich habe deshalb mit meinem Team abgestimmt, dass ich am Sonntag in einem Fahrzeug sitzen kann, das tat-sächlich durch Jülich fährt.

? Was unterscheidet die Tour de France von anderen Rundfahrten?

Jenny Wuppermann: Die Tour de France ist die längste, härteste und wichtigste Rundfahrt des Jahres, entsprechend groß ist die Anspannung bei allen Beteiligten. Au-ßerdem sind wir hier mit neun statt sechs bis acht Rennfahrern am Start. Unser Team stimmt vor jeder Etappe eine individuelle Taktik ab, um möglichst erfolgreich zu sein. Einzigartig ist auch das mediale Interesse. Unglaublich, wie viele Kamerateams das Rennen begleiten!

? Welche Rolle wird Ihr Team spielen, welche Ziele hat es?

Jenny Wuppermann: Im Vorjahr haben wir fünf Tour de France-Etappen gewonnen. In diesem Jahr musste unser Topsprinter Mark Cavendish krankheitsbedingt leider eine große Pause einlegen. Steve Cummings hat sich bei einem Sturz leider die Schulter gebrochen und war entsprechend gehandicapt. Wir alle drücken beiden fest die Daumen, dass sie topfit ins Rennen starten können. Natürlich sind wir sehr gespannt, ob unsere Spezialisten bei den Sprintetappen wieder die Nase vorn haben.

„Tour ist wie die Fußball-WM“

Radsportbezirk lädt zu Zielfahrt nach Titz ein

Der Nörvenicher Klaus Wißmann (62) ist der Vorsitzende des Radsportbezirks Aachen. In dem Dachverband sind 29 Radsportclubs aus dem Kreis Düren, der Städteregion Aachen und aus Teilen des Kreises Heinsberg vereint. Er vertritt die Interessen von Rennrad-, Mountainbike-, Kunstrad- und Tourenfahrern sowie Radwanderern und Radballern.

? Nach 25 Jahren ist die Tour de France wieder im Kreis Düren und der Region zu Gast. Wie feiert der Verband dieses seltene Glück?

Klaus Wißmann: Der Radsportbezirk organisiert eine Zielfahrt für Radtouristikfahrer nach Titz, unter denen auch viele ehemalige Rennfahrer sind. Wir erwarten auch viele Teilnehmer aus anderen Bezirken. In Titz hat der SV Malefinkbach eine Großleinwand organisiert, auf der der Start der Tour aus Düsseldorf übertragen wird. Nach unserer Ankunft fiebern wir gemeinsam der Durchfahrt der Tour-Karawane und der Fahrer durch Titz entgegen. Unser Moderator vor Ort ist übrigens der ehemalige Junioren-Bahnradweltmeister Andreas Beikirch.

? Warum fasziniert die Tour de France Menschen in aller Welt?

Klaus Wißmann: Die Tour ist das größte Radsportevent der Welt. Sie ist mit der Fußball-WM vergleichbar, die ja auch von Menschen verfolgt wird, die sich sonst wenig für Fußball interessieren. Über kein anderes Radsportereignis wird so detailliert und intensiv berichtet. Die Begeisterung an der Strecke kommt auch an den Bildschirmen gut herüber. Und für die Rennradfans ist es halt wie die Formel 1 des Motorsports. Wer sich die Zeit nimmt, ganze Etappen anzuschauen, die Fahrer kennt und die Teams und die Taktik verfolgt, erlebt richtig spannende Stunden. Durch die Berichterstattung kann man haut-nah dabei sein.
Um Bewerber für den Startort braucht sich die Tour de France keine Sorgen zu machen. Für die Stadt Düsseldorf ist dies sicher das Highlight des Jahres. Der Imagegewinn für eine Kommune durch die Tour ist enorm.

? Wie ist es um den Rennradsport im Kreis Düren bestellt?

Klaus Wißmann: Zurzeit haben wir gleich drei Radrennen im Kreis Düren. „Rund um Merken“, „Rund in Düren“ und als Highlight „Rund um Düren“. Der RSV Düren hat es dieses Jahr wieder geschafft, die Bundesliga in den Kreis Düren zu holen. Das spricht für das Niveau der Veranstaltung. Insider vergleichen das Rennen mit der Erz-gebirgsrundfahrt, wobei der Kurs in der Eifel als anspruchsvoller gilt. Leider bietet der TuS Schmidt sein Zeitfahren in der Eifel seit 2016 nicht mehr an.

? Für Mountainbiker hat der Kreis Düren zwei neue Angebote in der Region geschaffen: den Mountain-Bike-Park Hürtgenwald und die Freifahrt Eifel mit einem über 500 Kilometer langen Wegenetz. Wie war die Resonanz bislang, wie sieht die Zukunft aus?

Klaus Wißmann aus Nörvenich ist Vorsitzender des Radsportbezirks Aachen. Foto: J. Kreutzer

Klaus Wißmann: Die Rureifel ist eine der interessantesten MTB-Gegenden Deutschlands. Der Kreis Düren hat es durch seine Initiative geschafft, einem „MTB-Rohdiamanten“ den ersten Schliff zu geben. Durch das Wegstreckennetz und den Bikepark hat sich die Eifel zumindest in NRW ganz nach vorne katapultiert. Und wir haben ja gerade erst angefangen. Ich sehe hier noch ganz viel Potential. Der von Landrat Wolfgang Spelthahn angestrebte Olympia-Stützpunkt MTB in der Eifel würde dem Ganzen die Krone aufsetzen.

Ein Blick in die Zukunft des Tennissports

200 der besten U 14-Spieler der Welt sind wieder an der Rur zu Gast

In diesem Jahr feiern die Internationalen Deutschen Tennismeisterschaften U14, die 1977 als Tennis Jüngsten Cup in Brühl starteten und seit mittlerweile fünf Jahren unter dem Namen Kreis Düren Junior Tennis Cup in Düren stattfinden, ihr 40. Jubiläum.

Vom 30. Juli bis zum 5. August schlagen die besten U14-Tennisspielerinnen und -spieler der ganzen Welt wieder in Düren ihre Zelte auf. Auf den Anlagen der drei Dürener Tennisvereine Rot-Weiß Düren, Post Ford Sportverein Düren und des Dürener TV können sich die Besucher eine Woche lang auf packendes Tennis in familiärer Atmosphäre freuen. 200 Kinder und Jugendliche aus über 50 Nationen von allen fünf Kontinenten nehmen jedes Jahr an diesem Turnier der höchsten Kategorie der European Junior Tour teil. Die Ahnengalerie ist lang: Von Steffi Graf über Boris Becker bis hin zu Stan Wawrinka, Kei Nishikori oder Alexander Zverev reicht die Siegerliste.

Auch Düren feiert mit der fünften Ausrichtung des Kreis Düren Junior Tennis Cups ein kleines Jubiläum. Wolfgang Spelthahn, Landrat des Kreises Düren: „Wir freuen uns natürlich sehr auf die talentierten Nachwuchsspieler und Stars von morgen. Aber auch die familiäre Atmosphäre und der tolle Zuspruch der Helfer und Zuschauer machen den Reiz des Turniers aus."

Ermöglicht wird das Turnier dank der drei beteiligten Vereine, des Fördervereins Tennis Jüngsten Cup und dank eines Sponsorenpools mit der Sparkasse Düren, der Dürener Kreisbahn, der Rurtalbahn und F&S Solar.

Spielplan

Der Eintritt ist an allen Tagen kostenlos. Am Samstag, 29. Juli, und Sonntag, 30. Juli, wird eine Qualifikation um die letzten Plätze für das Hauptfeld ausgespielt, während die Hauptrunde im Einzel und Doppel dann ab Montag, 31. Juli, startet. Spielbeginn ist täglich um 9 Uhr. Jeweils um 16 Uhr (PFSV) und 18 Uhr (RW Düren) finden die Spiele des Tages statt, so dass sich auch dann noch ein Besuch lohnt. Die Finals werden am Samstag, 5. August, voraussichtlich ab 10 Uhr ausgetragen.
Weitere Infos: http://www.kreis-dueren-junior-tennis-cup.com/

Spitzensport gibt es bei den Internationalen Deutschen Tennismeisterschaften U14 in Düren zu sehen. Foto: S. Thielen

Wer wird Westdeutscher Meister?

16. DKB-Beach-Cup vom 10. bis 13. August auf dem Schlossplatz in Jülich

Neuer Schauplatz, neuer Titel: Die 16. Auflage des DKB-Beach-Cups findet erstmals auf dem Schlossplatz in Jülich statt. Vom 10. bis 13. August können sich die Zuschauer mitten im Herzen der Stadt auf rasanten Beachvolleyball-Sport freuen. Unter der Schirmherrschaft von Landrat Wolfgang Spelthahn werden drei Turniere ausgetragen, wie stets begleitet von fetziger Musik.

Aber es gibt noch eine weitere Neuerung: Für die Profis wurde die Monarchie abgeschafft. Bei ihrem Turnier am Samstag und Sonntag, 12. und 13. August, winken für die Siegerin und den Sieger nicht mehr die Kronen, mit denen sie bis dato zur Königin und zum König der Beach gekrönt wurden. Statt dessen dürfen sich die Turniergewinner in diesem Jahr offiziell Westdeutscher Beachvolleyball-Meister nennen. Damit tritt die pure Lust am schönen Spiel einen Schritt zurück. Statt dessen rückt der Kampf um jeden Punkt ein Stück in den Vordergrund, weil der Gewinn des DKB-Beach-Cups nun mit dem Westdeutschen Meistertitel als offizieller Verbandsauszeichnung verbunden ist.

Rasanter Sport, fetzige Musik: Im Rahmen des DKB-Beach-Cups wird erstmals der Westdeutsche Beachvolleyball-Meister ermittelt.
Foto: J. Kreutzer

Die 16 besten Damen- und 16 besten Herren-Teams der laufenden Spielserie sind für die Endrunde an der Rur qualifiziert. Dabei zählen die Punkte, die die Zweier-Teams bis dahin im Rahmen des Ligabetriebs gesammelt haben. Wer den Meistertitel gewinnt, entscheidet sich also am zweiten August-Wochenende beim DKB-Beach-Cup-Turnier in Jülich. Insgesamt 3000 Euro Preisgeld stehen dort für die Profis zur Verteilung an. Bernd Werscheck, Sportlicher Leiter des DKB-Beach-Cups: „Es werden einige der deutschen Topteams am Start sein. So werden wir guten Sport vor spektakulärer Kulisse erleben können!"

Mit dem Kampf um den „Sparkassen-Cup" beginnt die Turnierserie am Donnerstag, 10. August. Die Jugendlichen sind ab 14 Uhr in den Altersklassen Geburtsjahrgänge 2002 und jünger sowie Geburtsjahrgänge 2000 und jünger gefordert. Jungen und Mädchen spielen in Zweier-Teams. Gemischte Mannschaften können nicht starten. Startberechtigt sind die Schülerinnen und Schüler aller weiterführenden Schulen und Vereine im Kreis Düren. Das Turnier endet gegen 19 Uhr mit der Siegerehrung.

Am Freitag, 11. August, gehören die drei Sandplätze auf dem Schlossplatz den Freizeit- und Hobbyteams. Sie spielen ab 14 Uhr um den Cup der Stadtwerke Jülich. Jede Mannschaft kann aus beliebig vielen Sportlerinnen und Sportlern bestehen. Auf dem Feld stehen jeweils zwei Damen und zwei Herren. Eine Auswechslung während des Spiels ist zulässig.

Verbindliche Anmeldungen für die Turniere um den Sparkassen- und den SWJ-Cup sind bis zum 2. August 2017 über die Homepage des Kreises Düren (www.kreis-dueren.de/sport) möglich. Dort gibt es weitere Infos: Die jeweils 20 freien Plätze werden nach der Reihenfolge der Anmeldungen vergeben.

Gute Laune nonstop am Indemann

Am Samstag, 15. Juli, lockt das Sommerleuchten mit Kölscher Nacht

Sie fiebern dem Sommerleuchten am Indemann entgegen (v.l.): Torben Klein, Udo Zimmermann (Sparkasse Düren), Indens Bürgermeister Jörn Langefeld, Landrat Wolfgang Spelthahn, Jens Bröker (indeland), Herbert Häner (Rurtalbahn) und Stephan Heimbach (Echte Fründe). Foto: J. Kreutzer

Am Samstag, 15. Juli, steigt auf der Goltsteinkuppe am Rande des Tagebaus Inden wieder eine der größten Open-Air-Partys in der Region: das Sommerleuchten am Indemann. Die Kölsche Nacht beginnt um 17 Uhr und endet traditionell mit einem großen Brillantfeuerwerk gegen 23 Uhr. Dazwischen gibt es Musik und gute Laune nonstop.

Bis zu 5400 Partygäste können zu Füßen des Wahrzeichens des indelandes mitsingen, mitklatschen und mitschunkeln wenn Puddelrüh, Echte Fründe, Marita Köllner, Boore und zum guten Schluss die Paveier auf der Bühne alles geben, um die Kölsche Nacht zu einer unvergesslichen zu machen.

Seit sieben Jahren sorgt das Sextett Puddelrüh mit Eigenkompositionen und Coversongs für gute Laune. Ihr preisgekrönter Hit „Wa sull mer dann am Ballermann?“ wirft an diesem Abend eine völlig berechtigte Frage auf.

Ein Heimspiel haben die Echte Fründe. Die Band aus dem Kreis Düren blickt auf drei Jahrzehnte Bühnenerfahrung zurück und schöpft aus einem prallgefüllten Repertoire.

„Et fussisch Julche“ Marita Köllner erweist dem Indemann ebenfalls ihre Reverenz. Und sicher hat sie auch ihren Song „Wenn Fastelovend im Sommer wör“ im Gepäck.

Männer für alle Fälle sind die Boore in ihren markanten Lederhosen. Mit „Fastelovend am Strand“, „Shalala“ und „Rosemarie“ reißen sie wirklich

Mit Mäxchen durch den Nationalpark Eifel

Unsere Erlebnistouren für Sie:
- jew. samstags, sonn- und feiertags innerhalb der Saison
- Scoutbegleitung sonntags ab 12.15 Uhr ab Bf. Heimbach
- und das alles zum üblichen AVV-Tarif

Die Saison startet am 1. Mai 2017

Informationen auch im iPUNKT Düren
Markt 6 · Düren · Telefon 0 24 21 / 25 25 25
eMail service@dkb-dn.de

www.dkb-dn.de

Immer in Bewegung…
DKB
Dürener Kreisbahn

„Uns jeiht et joot“: Die Paveier sind am Indemann mit von der Partie. Foto: Manfred Esser

Echte Fründe: Die Band aus dem Kreis Düren hat auf der Goltsteinkuppe ein Heimspiel.

jeden Gast mit.
Mit „Leev Marie“ haben die Paveier in ihrer Jubiläumssession zum 33-jährigen Bandbestehen unterstrichen, dass sie längst nicht zum alten Eisen gehören. Wenn am Indemann ihr Hit „Uns jeiht et joot“ erklingt, dann wird wohl vor der Bühne niemand widersprechen. Für Musik nonstop sorgt DJ Fosco.

„Das verspricht einmal mehr ein toller Abend zu werden. Wir werden sicher nahtlos an die tolle Stimmung des letzten Jahres anknüpfen“, stellt Schirmherr Landrat Wolfgang Spelthahn mit Blick auf die Künstler fest.

Info

Karten für das Sommerleuchten gibt es gegen eine Schutzgebühr von vier Euro pro Stück in der Agentur Schiffer in Düren am Kaiserplatz 12-14, im Restaurant Indemann 1 auf der Goltsteinkuppe, im Seehaus 53 am Blausteinsee und in der Bäckerei Weisweiler in Inden. Im Preis sind Parkmöglichkeit und Busshuttle enthalten. Die Pendelbusse verkehren ab 16 Uhr im 20-Minuten-Takt zwischen den Haltestellen Inden-Schule sowie Keltenstraße und der Goltsteinkuppe. Der letzte Bus verlässt den Indemann um 0.10 Uhr.
Wegen der Partyvorbereitungen wird die Goltsteinkuppe am 15. Juli ab 10 Uhr für den öffentlichen Verkehr gesperrt.

Till Brönner: „Wer länger als zehn Jahre dabei ist, macht vieles richtig“

Jazztrompeter kehrt nach neun Jahren auf die Burg Nideggen zurück

Jetzt ist der Reigen komplett: Die Kulturinitiative im Kreis Düren e.V. bietet am zweiten September-Wochenende an vier Tagen lauter Hochkaräter auf der „Bühne unter Sternen“. Mit dem Schweizer Ausnahmetalent Seven beginnt das Programm am Donnerstag, 7. September, auf Burg Nideggen funky, groovy und souly. Als Support sind Flomega & The Ruffcats mit von der Partie. Jazztrompeter Till Brönner ist mit seiner Band am Freitag, 8. September, auf der Burg zu Gast – wie schon bei den Festspielen 2008. Mit Jamie Cullum bietet das Festival unter Schirmherrschaft von Landrat Wolfgang Spelthahn am Samstag, 9. September, einen echten Weltstar. Am Sonntag, 10. September, endet die Reihe mit einem Wiedersehen mit Hennig Krautmacher und seinen Höhnern. Die ersten drei Konzerte beginnen jeweils um 20 Uhr, die Höhner starten um 15 Uhr.

Tickets und Infos unter: www.buehne-unter-sternen.de

? Herr Brönner, Sie treten im September beim Festival „Bühne unter Sternen“ auf der Burg Nideggen auf. Welchen Reiz macht ein Konzert in solch einem historischen Ambiente für Sie aus?

Till Brönner: Historische Kulissen eignen sich seit jeher für Aufführungen aller Art. Die Menschen können den Blick schweifen lassen und die Sinne werden auf allen Ebenen stimuliert. Ich mag das auch als Künstler sehr.

? Bereits 2008 haben Sie in Nideggen gespielt. Haben Sie an den Auftritt damals noch eine besondere Erinnerung? Ist Ihnen etwas ganz Spezielles im Hinterkopf geblieben, als Sie sich für einen weiteren Auftritt hier entschieden haben?

Till Brönner: Ich kann mich noch gut daran erinnern, wie zuträglich die Mauern um die Bühne herum für die Musik waren. Nicht immer hat man dadurch einen Vorteil. Auf der Burg Nideggen hingegen ist es ein extremer Vorteil quasi einen natürlichen Monitor der eigenen Performance zu haben.

? In Nideggen werden Sie zusammen mit Ihrem Septett auftreten und Ihr aktuelles Album „The good life“ vorstellen. Worauf können sich die Jazzfans freuen?

Till Brönner: Meine Konzerte sind nie eine reine CD-Promo-Veranstaltung. Natürlich ist das neue Album Bestandteil des Konzerts und nicht wenige Menschen kommen auch auf Grund des neuen Albums zu uns. Aber auf zwei Stunden verteilt ist mir Dynamik und Dramaturgie wichtiger, sonst schlafen die Leute ein. Und ich am Ende auch (lacht).

? Sie wohnen mittlerweile hauptsächlich in Berlin, haben aber auch einen Wohnsitz in den USA. Sie stammen aber gebürtig aus Viersen. Ist es für Sie etwas Besonderes ins Rheinland zurückzukehren?

Till Brönner: Es ist stets etwas sehr Vertrautes. Das liegt wahrscheinlich an der Jugend, die uns alle bis ins Alter prägt. Ich muss nicht lange graben, um ins Rheinische zu verfallen, wenn meine Umgebung mich dazu animiert. Es ist sicher meine Mentalität, auch wenn ich mittlerweile gut herumkomme in der Welt.

? Das Leben eines Musikers ist oftmals zeitintensiv und anstrengend. Mit welchen Hobbies wirken Sie diesem Stress entgegen? Welche Freiräume können Sie sich privat mit der Familie schaffen?

Till Brönner: Ich bin mittlerweile leidenschaftlicher Fotograf. Das ist fast eine logische Folge meiner Reise-Erfahrungen, die allzu schnell der jeweils nächsten weichen, wenn man sich keine Möglichkeit schafft die Erfahrungen zu verarbeiten. Eine Kamera nimmt man mittlerweile entspannt im Handgepäck mit und lange Flugreisen eignen sich hervorragend zum Sichten des Erlebten.

? Welche Rolle spielen dabei Sport und gesunde Ernährung, um auf der Bühne topfit zu sein?

Till Brönner: Beides ist aus meinem Leben nicht wegzudenken. Gerade Sport habe ich aktuell sehr auf dem Schirm, denn auch ich bin nicht mehr 30 und man spürt, was sich verändert.

? Sie gelten als herausragender Jazztrompeter, Komponist und brillanter Sänger. Wie schwer war es für Sie, ein solch hohes musikalisches Niveau zu erreichen? Welche Arbeit steckt hinter diesem Erfolg?

Till Brönner: Danke für das Kompliment. Ein brillianter Sänger bin ich trotzdem nicht, da muss ich korrigieren. Ich tue es aber gern und dosiere es neben meinem Hauptsteckenpferd der Trompete sehr gezielt, so dass der Fokus auf meinen Stärken liegt. Gewissenhaftes tägliches Üben hält mich frisch und einsatzfähig. Das ist hoffentlich keine große Nachricht (lacht).

? In der Vergangenheit haben Sie zusammen mit einer ganzen Reihe von internationalen Jazzgrößen gearbeitet. Von James Moody über Tony Bennett bis hin zu Klaus Doldinger. Inwieweit hat diese Erfahrung Ihren Stil verändert?

Till Brönner: Wirklich jede Erfahrung mit Künstlern dieses Kalibers ist im Nahbereich einer Augenöffnung, denn man wird verlässlich immer wieder Zeuge welcher Qualitäten es bedarf, um so lange im Geschäft zu bleiben wie die von Ihnen genannten Künstler. Wer länger als zehn Jahre dabei ist, macht vieles richtig. Eher alles.

? Haben Sie persönlich noch einen Traum, den Sie sich als Musiker einmal im Leben erfüllen möchten?

Till Brönner: Ich träume insgeheim von einem Trompetenkonzert, das ich selbst schreibe und auf mich zuschneide. Ein zeitgenössisches Werk, das nicht ohne weiteres von jemand anderem spielbar ist, meine Eigenarten auf dem Instrument kultiviert und zum Thema macht.

Der deutsche Startrompeter Till Brönner tritt am 8. September mit seiner Band auf der Bühne unter Sternen in Nideggen auf.

Foto: Ulla Lommen

Absoluter Topstar gastiert in Nideggen

Jamie Cullum steht am 9. September auf der „Bühne unter Sternen“

Der 37-jährige Brite mit der unverwechselbar rauchig-rauen Stimme gilt als absoluter Weltstar und ist ein unbestrittener Gigant am Jazz-Piano. Und das völlig zu Recht, denn kaum jemand in der internationalen Musikszene kann verschiedene Genres aus Jazz, Rock, Pop und Soul so gut und glaubwürdig miteinander kombinieren wie Jamie Cullum. Seine verschiedensten Bandprojekte umfassten das ganze Spektrum von Brit Pop über Psychedelic bis Heavy Metal, ehe mit 21 Jahren die endgültige Weichenstellung zugunsten des Jazz erfolgte.

Bereits als kleines Kind sammelte Jamie Cullum Bühnenerfahrungen in der elterlichen Band „The Impacts“. Als Jugendlicher finanzierte er sich sein Literatur- und Filmstudium durch Auftritte in Bars und bei Hochzeiten und nicht zuletzt auch sein erstes Album „Heard It All Before“, das 1999 in einer Auflage von 500 Stück erschien und das er auf seinen Konzerten verkaufte. Eben dieses Album ist heute nur noch für Spitzenpreise auf Internet-Auktionsbörsen zu erhalten.

Sein Talent blieb nicht lange verborgen, und im Jahr 2003 folgte der erste Plattenvertrag beim Major-Label „Universal Jazz“. Schon das erste dort veröffentlichte Album „Twenty-something“ verkaufte sich auf Anhieb drei Millionen mal, seine gleichnamige Tour wurde von der damals noch völlig unbekannten Amy Winehouse als Support Act begleitet.

Über zehn Millionen verkaufte Tonträger

Insgesamt sieben Alben hat Jamie Cullum bislang veröffentlicht, ein Grammy, zwei Golden Globes und drei Brit Awards zieren die Hall of Fame des Ausnahmekünstlers ebenso wie weltweit zehn Millionen verkaufte Alben. Er schrieb Filmmusik, unter anderem die Titelmelodie für Clint Eastwoods gleichnamigen Film „Gran Torino“. Seine wöchentlich präsentierte „Jamie´s Radio Show“ auf BBC 2 ist preisgekrönt.

„Jamie Cullum ist ein Künstler, der für allerhöchste Qualität steht und zugleich überaus populär ist. Er adelt die Festspielreihe und unterstreicht ihren Anspruch. Ich gratuliere den Organisatoren, dass sie es geschafft haben, ihn nach Nideggen zu holen. Dieses Konzert kann eine Sogwirkung entfalten, von der die ‚Bühne unter Sternen‘ in Zukunft profitiert“, freut sich Schirmherr Landrat Wolfgang Spelthahn über die Verpflichtung des Weltstars.

Mit dem Ausnahmekünstler Jamie Cullum ist ein echter Weltstar in Nideggen zu Gast. Foto: Veranstalter

Kompetenz und Verantwortung

Mit höchstem Qualitätsanspruch an Medizin und Pflege trägt das Krankenhaus Düren eine besondere Verantwortung für die Gesundheitsversorgung der Menschen in der Region.
Rund 20.000 stationäre und 50.000 ambulante Patienten vertrauen in jedem Jahr auf uns als führenden Schwerpunktversorger zwischen Köln und Aachen, zwischen der Eifel und dem Niederrhein.
Menschliche Zuwendung und innovative Technik prägen unsere Fachabteilungen, in denen wir rund um die Uhr umfassende Versorgung auf höchstem Niveau bieten. Die kommunale Trägerschaft mit den Gesellschaftern Stadt und Kreis Düren bietet dazu die idealen Voraussetzungen.
Die Schwerpunkte unserer Spezialisten sind die Behandlung von Tumoren, Erkrankungen des Herz-Kreislaufsystems, der Verdauungs- und Stoffwechselorgane und des Bewegungsapparates.

Krankenhaus Düren – wir helfen Ihnen gerne!

KRANKENHAUS DÜREN
Akademisches Lehrkrankenhaus der RWTH Aachen

So erreichen Sie uns:

Adresse
Krankenhaus Düren gem. GmbH
Roonstraße 30
52351 Düren

Telefon
02421/30-0

Fax
02421/30-1387

E-Mail
info@krankenhaus-dueren.de

Internet
www.krankenhaus-dueren.de

Höhner spielen unter den Sternen

Kölner Kultband gestaltet am 10. September den Familiennachmittag

Jemanden zu finden, der nicht mindestens einen ihrer Hits benennen kann, fällt schwer. „Die Karawane zieht weiter“, „Viva Colonia“, „Wenn nicht jetzt, wann dann“, „Schenk mir Dein Herz“, „Hey Kölle“ und viele mehr - die Hitpalette der Musiker aus der Domstadt ist schier unendlich und beschränkt sich nicht nur auf die fünfte Jahreszeit und eine Region Deutschlands! In Bayern werden ihre Hits auch vor Weihnachten und nach Aschermittwoch ebenso gesungen wie in Norddeutschland.

Das wundert nicht, feierte die Kultcombo aus Kölle doch jüngst ihr 45-jähriges Bandjubiläum – beredtes Zeichen ihres konstanten Erfolgs. Dazu trägt sicher auch die Gabe bei, sich im Lauf der Zeit immer wieder neu zu hinterfragen und neu zu erfinden. Ob „Höhner Rockin´ Roncalli Show“ im Rund der Manege, „Janz höösch“ unplugged oder „Höhner Classic“ mit Sinfonieorchester - aus der Karnevalskapelle von einst ist längst eine vielseitige und vielschichtige und damit auch außerhalb des rheinischen Karnevals wirklich ernst zu nehmende Band geworden. Und die Musik kann man am besten live genießen. Alle Gäste der Bühne unter Sternen können sich deshalb auf ein fulminantes Live-Spektakel inklusive Mitsingfaktor freuen.

Die Höhner fühlen sich im Kreis Düren wie zu Hause. Nun spielt die Band erstmals auf Burg Nideggen. Foto: Höhner

Kreis Düren ist Höhner-Land

Schirmherr Landrat Wolfgang Spelthahn freut sich, dass die Höhner nun erstmals auch auf der Burg Nideggen auftreten: „Der Kreis Düren ist Höhner-Land! Das sagt die Band selbst, mit der wir schon so manches Projekt umgesetzt haben. Toll, dass die Höhner nun auch unseren Familiennachmittag gestalten.“

Jagd nach Körben zu fetziger Musik

NRW-Streetbasketball-Tour ist am 28. Juni in Kreuzau zu Gast

Zum 16. Mal in ihrer 24-jährigen Erfolgsgeschichte gastiert die NRW-Streetbasketball-Tour im Kreisgebiet Düren: Am Mittwoch, 28. Juni, findet das einzige Turnier westlich des Rheins dieser landesweiten Großveranstaltung im Streetbasketball auf dem Gelände des Schulzentrums Kreuzau, Schulstraße 17 in Kreuzau statt. Spielbeginn ist um 14 Uhr.

Am kommenden Mittwoch wird auf den zwölf Basketball-Courts des Schulzentrums Kreuzau wieder Hochbetrieb herrschen. Foto: J. Kreutzer

Anmeldungen sind unter www.nrw-tour.de oder auch noch am Veranstaltungstag bis 13.30 Uhr vor Ort möglich.
Auf zwölf Streetbasketball-Courts startet das Turnier, begleitet von fetziger Musik und professionell moderiert. Zudem werden Wurfwettbewerbe und sonstige attraktive Aktionen angeboten, bei denen Sachpreise zu gewinnen sind.
Organisatoren vor Ort sind der Kreissportbund Düren, die Gemeinde Kreuzau sowie die hiesige Regionaldirektion der AOK. Teilnehmen können Kinder, Jugendliche und Erwachsene in zehn verschiedenen Wettkampf- und Jahrgangsklassen.
Alle weiterführenden Schulen, die sieben Teams anmelden (bei Grundschulen fünf Teams), erhalten kostenlos zehn hochwertige Basketbälle. Dieses Angebot sollten sich Schulen, die ihre Sportmaterialien vervollständigen wollen, nicht entgehen lassen.

Alle Basketballbegeisterten im Kreis Düren sind also aufgerufen, sich dieses sportliche Großereignis nicht entgehen zu lassen. Die Teilnahmegebühr je Mannschaft beträgt 16 Euro, bei Anmeldungen am Veranstaltungstag vor Ort 20 Euro. Im Preis enthalten sind die Spielberechtigung, ein Veranstaltungs-T-Shirt für jeden Teilnehmer sowie ein Getränk.
Weitere Informationen sind auch über den Kreissportbund Düren unter 02421/951133 oder über die E-Mail-Adresse koordinierung@ksb-dueren.de erhältlich.

Nutzerfreundlicher und gefälliger

Kreispolizei Düren hat ihren Internetauftritt aufgefrischt

Die Notrufnummer 110 kennt jeder! Wenn es schnell gehen muss, ist das die einzig richtige Wahl, um die Polizei zu erreichen und zügig Hilfe zu erhalten.

Doch was ist, wenn Sie einen Beratungstermin beim Kriminalkommissariat für Kriminalprävention und Opferschutz vereinbaren möchten? Oder wenn Sie Fragen zum Waffenwesen oder Versammlungsrecht haben? Und wenn Sie Interesse an Seminaren der Verkehrssicherheitsberater der Polizei Düren haben - wo finden Sie die nächsten Termine oder Ansprechpartner mitsamt ihrer telefonischen Erreichbarkeiten?
www.dueren.polizei.nrw

Alle Polizeibehörden in Nordrhein-Westfalen verfügen seit dem 12. Juni 2017 über eine neue Internetpräsenz. Die Inhalte der bisherigen Webseiten sind weitestgehend gleich geblieben, die Optik und die Nutzerfreundlichkeit haben sich verbessert!
Besuchen Sie uns, klicken Sie sich durch unsere Seiten und machen Sie sich mit unserem Angebot vertraut. Bitte scheuen Sie auch nicht davor zurück, uns Tipps und Ratschläge zu geben, wie wir unseren Internetauftritt weiter optimieren können. Gerne nehmen wir Ihre Anregungen unter der Telefonnummer 02421 949-1100 entgegen.

Neben den Informationen zu Ihrer Polizei vor Ort erhalten Sie natürlich auch Zugriff auf die Inhalte der landesweiten Kampagnen der Polizei NRW, an denen sich auch die Kreispolizeibehörde Düren beteiligt:
Zu „Brems Dich - rette Leben!“ etwa werden jeden Freitag die künftigen Radarmessstellen im Kreis Düren veröffentlicht. Unter dem Logo „Riegel vor!“ findet sich immer mittwochs der aktuelle Wohnungseinbruchs-Radar. Tipps, wie man sich vor Taschendieben schützen kann, werden unter „Augen auf und Tasche zu!“ angeboten.

POLIZEI Nordrhein-Westfalen Kreis Düren

Selbstverständlich verfügt die Polizei Düren weiterhin über eine Telefonvermittlung: schildern Sie Ihr Anliegen unter der Telefonnummer 02421/949-0, und Sie werden mit den zuständigen Dienststellen verbunden.

DKB Nachtbus

Auch außerhalb der herkömmlichen Fahrtzeiten flexibel unterwegs in den Nächten von Freitag auf Samstag und Samstag auf Sonntag jeweils um 23.50 Uhr, 0.50 Uhr und 2.00 Uhr* ab Bahnhof Düren (3 Min. später Abfahrt ab Kaiserplatz).

* Abgestimmt auf die fahrplanmäßigen Ankunftszeiten der Züge aus Köln
* Erweitert den Linienweg auf weitere Städte und Gemeinden im Kreisgebiet Düren

Informationen unter
www.dkb-dn.de

immer in Bewegung...
DKB
Dürener Kreisbahn

Ein Frischekick bei Sommerhitze

Im monte mare Kreuzau steigt am 18. Juli die Fun & Action-Party

Nicht nur in der kalten Jahreszeit ist der Gang in die Sauna beliebt. Auch im Sommer ist das Schwitzen in der Sauna angesagt. Denn: Wer auch im Sommer den Gang in die Sauna nicht scheut, trainiert seinen Körper, sich rasch auf extreme Temperaturen einzustellen. Durch die unterschiedlichen Saunaphasen stabilisiert sich der Kreislauf und der Körper verkraftet Temperaturschwankungen viel besser. So fühlen sich die schwül-heißen Sommertage nicht mehr so anstrengend und ermüdend an.

Im Freizeitbad monte mare in Kreuzau erleben die Gäste abwechslungsreichen Badespaß in allen Facetten. Im Zentrum der 1000 Quadratmeter großen Badelandschaft steht das aufregende Wellenbecken, das der ganzen Familie Spaß macht. Dabei haben Gäste das Gefühl, sie befänden sich im Freien, da hoch über ihnen die imposante Glaskuppel thront. Nicht nur bei schönem Wetter können sie das Außenbecken nutzen, denn es ist angenehm temperiert. Für Nervenkitzel sorgen die Röhren-Rutsche und die vielen sprudelnden Fontänen. Die Kleinsten fühlen sich in dem großzügig angelegten Kinderbecken pudelwohl. Und auch wer sich zwischendurch ein wenig sportlich betätigen will, ist hier genau richtig. Das 25 Meter lange Sportbecken ist die beste Adresse für sportbegeisterte Schwimmer.

Spiele und Wettbewerbe

Am 18. Juli macht die Fun & Action-Sommerparty Halt im monte mare Kreuzau. Auf dem Programm stehen unzählige Spiele und Wettbewerbe. Anstoß ist um 13 Uhr im Freizeitbad. Die Kinder dürfen sich auf ein buntes Animationsprogramm von 13 bis 18 Uhr freuen. Bei lustigen Wasserspielen mit riesigen Spielgeräten wie zum Beispiel Riesenkraken und Schildkröten, Aqua-Laufmatten und Water-Globes ist für jede Wasserratte das richtige Spielzeug dabei. Das Programm ist kostenlos. Es ist nur der reguläre Eintrittspreis für das Sport- und Freizeitbad zu entrichten.

Badespaß in allen Facetten bietet das monte mare Kreuzau.

Foto: Monte mare

Juni

Musik

28.06. | Mittwoch | 20 Uhr
Dürener Jazztage mit dem Konzert von Beckmann & Beck in der Startbahn West des Dürener Service Betriebs

29.06. | Donnerstag | 19 Uhr
Dürener Jazztage mit dem Konzert „Willy Ketzer Trio trifft Dürener Freunde“ im Garten der Commerzbank

30.06. | Freitag | ab 19 Uhr
Dürener Jazztage mit dem Casting „Dürens No. 1“ auf dem Kaiserplatz (19 Uhr), Konzert „Freda Goodlett und Band (20 Uhr) auf dem Kaiserplatz

Juli

Theater | Kabarett

08.07. | Samstag | 20 Uhr
Theater: „Herbstrasen“ im Haus der Stadt Düren

Musik

01.07. | Samstag | 19.30 Uhr
Konzertreihe „Musik im Museum“ mit der Downtown Jazzband Cologne, zwischendurch „Kölsche Verzällche“ im Töpfereimuseum in Langerwehe

01.07. | Samstag | 19 Uhr/20 Uhr
Dürener Jazztage mit dem Stadtwerke-Abend „Power ‚n‘ Jazz mit „Acoustic Five“ (19 Uhr), Tony Momrelle und Band (20 Uhr) auf dem Kaiserplatz in Düren

02.07. | Sonntag | 11 und 15 Uhr
Musik für Kinder „Brummen! Quietschen! Hupen! Wo sind wir denn jetzt gelandet? im Schloss Burgau in Düren

02.07. | Sonntag | 10 bis 19 Uhr
Dürener Jazztage mit dem Jazzfrühschoppen mit Prof. Salentin & Friends im Schenkel-Schoeller-Stift (10 Uhr), The Latin Jazz-Mass in der Marienkirche (11 Uhr), Jazz-Café im Seniorenstift Holzbenden (16 Uhr), Auftritt der Castingteilnehmer „Dürens No. 1 -Live“ auf dem Kaiserplatz (16 Uhr), Ina Hagenau und Band auf dem Kaiserplatz (18 Uhr), Abschlusskonzert Tingvall Trio auf dem Kaiserplatz (19 Uhr)

01.07. | Samstag | 18 Uhr
Tango-Party „Milonga Santa Anna“ auf dem Annaplatz in Düren

01.07. | Samstag | 19 Uhr
Konzert „Jazz-Dämmerschoppen“ im Schloss Burgau in Düren

01.07. | Samstag | 22 Uhr
Konzert mit Starke und Gorter im KOMM in Düren

07.07. | Freitag | 19.30 Uhr
Konzert „Unser Wandel ist im Himmel“ des Overbacher Kammerchores in der Alten Kirche Körrenzig

08.07. | Samstag | 17 Uhr
Konzert von Brings am Dürener Badesee

08.07. | Samstag | 20 Uhr
Konzert „6 aus 49“ im KOMM in Düren

09.07. | Sonntag | ab 14 Uhr
Open-Air-Gospelfestival „Gospel meets Gospel“ im Garten des Töpfereimuseums in Langerwehe

Sonstiges

01.07. | Samstag | 14 Uhr
Erlebnisführung „Kräuter und Duftpflanzen“ im Brückenkopf-Park in Jülich

01.07. | Samstag | 11:30 Uhr
Literatur für Kinder „Samstagsschmöker - einfach mal genießen...“ in der Stadtbücherei Düren

03.07. | Montag | 15 Uhr
Literatur für Kinder „Komm mit ins Vorleseland!“ in der Stadtbücherei in Düren

06.07. | Donnerstag | 16 Uhr
Literatur für Kinder „Hör zu - mach mit!“ in der Stadtbücherei Düren

07.07.-09.07. | Freitag - Sonntag | 11-18 Uhr
2. Jülicher Baumesse „Rund ums Haus“ im Brückenkopf-Park Jülich

08.07. | Samstag | 11 Uhr
Ferienkochen im Küchenerker im Burgenmuseum Nideggen

12.07. | Mittwoch | 19 Uhr
Theologisches Forum in der Evangelischen Gemeinde in Düren

15.07. | Samstag | 14 Uhr
Erlebnisführung „Festung Bückenkopf - Historisch und Kulinarisch“ im Brückenkopf-Park in Jülich

16.07. | Sonntag | ganztägig
„China-Kultur-Fest“ des Kulturvereins Jülich im Brückenkopf-Park in Jülich

17.07.; 20.07.; 24.07 und 27.07.| montags und donnerstags | jeweils 15 Uhr
Sommerferienprogramm in der Stadtbücherei Düren

20.07. | Donnerstag | 11 Uhr
Manga-Zeichnen-Schnupperkurs in der Stadtbücherei Düren

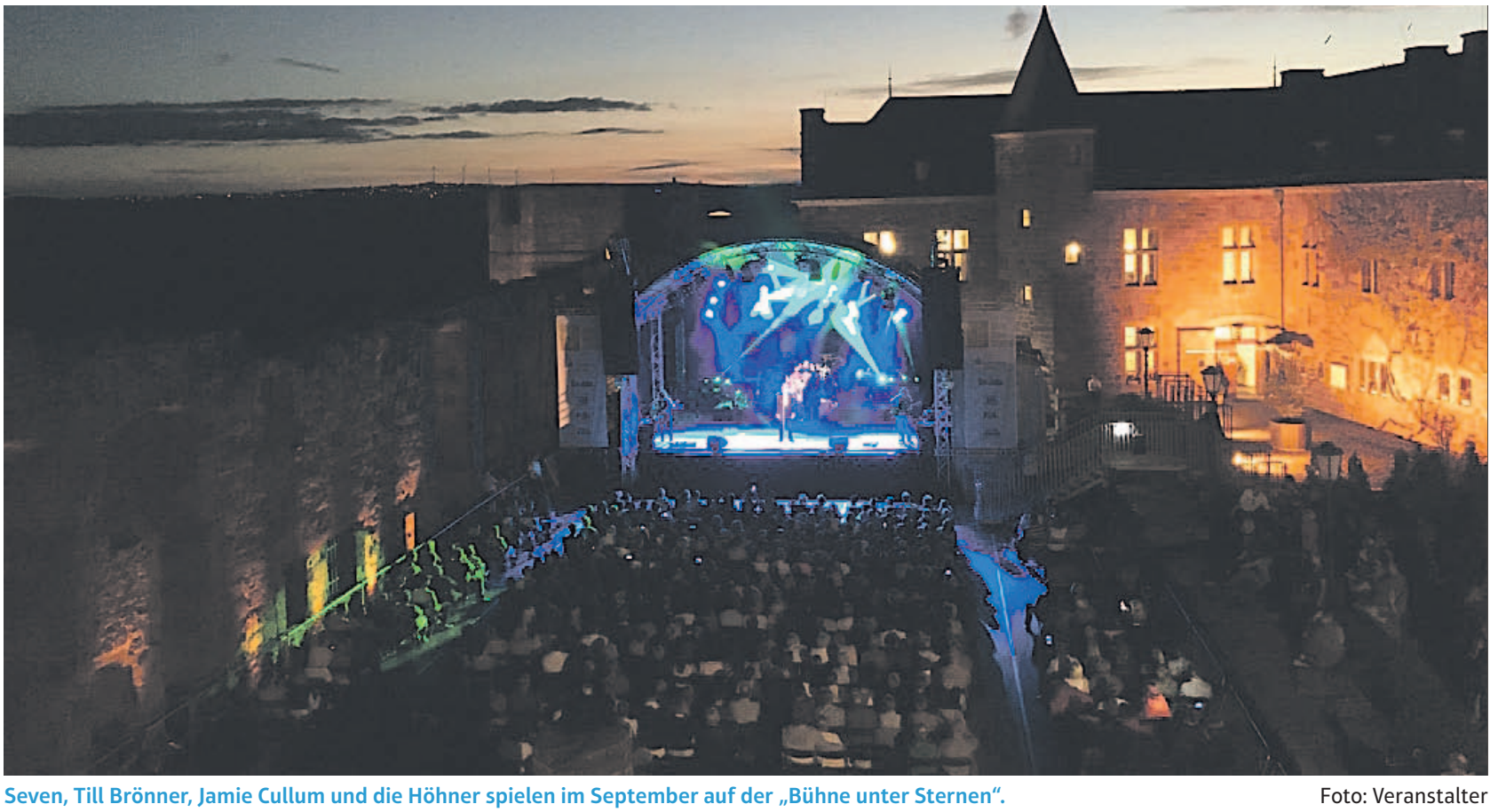
29.07. - 06.08. | Samstag bis Sonntag
Annakirmes in Düren

30.07. | Sonntag | 11 bis 17 Uhr
Märchenträume im Park und Zoofest im Brückenkopf-Park in Jülich

August

Musik

05.08. | Samstag | 18 Uhr
Tango-Party „Milonga Santa Anna“ auf dem Annaplatz in Düren



Seven, Till Brönner, Jamie Cullum und die Höhner spielen im September auf der „Bühne unter Sternen“. Foto: Veranstalter

18.08. | Freitag | 19.30 Uhr
Konzert „Gospel meets Jazz“ mit Beverly Daley & Friends“ in der Alten Kirche Körrenzig

25.08. | Freitag | 17 Uhr
Blasorchester im Big-Band-Rausch im Brückenkopf-Park in Jülich

26.08. | Samstag | 22 Uhr
Party „Dance Trip“ im KOMM in Düren

28.08. | Montag | 19.30 Uhr
Konzert „Tonspuren #49“ in der Fabrik für Kultur & Stadtteil - Becker & Funck in Düren

Sonstiges

04.08. | Freitag | 21 Uhr
Open-Air-Kino im Brückenkopf-Park in Jülich

05.08. | Samstag | ganztägig
Summer-Spezial mit den „Lucky Dukes“ im Brückenkopf-Park in Jülich

07.08., 10.08., 14.08., 17.08, 21.08., 24.08. und 28.08. | montags und donnerstags | jeweils 15 Uhr
Sommerferienprogramm in der Stadtbücherei Düren

11.08. | Freitag | 21 Uhr
Open-Air-Kino im Brückenkopf-Park in Jülich

25.08. | Freitag | 21 Uhr
Open-Air-Kino im Brückenkopf-Park in Jülich

26.08. | Samstag | ab 20 Uhr
Feuerwerk „fire and dream“ im Brückenkopf-Park in Jülich

September

Theater/Kabarett

07.09. | Donnerstag | 20 Uhr
Kalle Pohl „Selfi in Delfi“ im KOMM in Düren

21.09. | Donnerstag | 20 Uhr
Chin Meyer „Macht! Geld! Sexy? - Das neue Finanzkabarett-Programm“ im KOMM in Düren

22.09. | Freitag | 20 Uhr
Kabarett „Hetzkasper - zu blöd für Burnout“ mit Henning Schmidke im Kulturbahnhof in Jülich

28.09. | Donnerstag | 15 Uhr
Aufführung „Ein Lieben lang“ im Haus der Stadt Düren

Bei einer Zitadellen-Führung am 15. Juli können die Besucher in die Geschichte des Jülicher Festungsbaus eintauchen. Foto: Eric Claßen

Musik

02.09. | Samstag | 18 Uhr
Tango-Party „Milonga Santa Anna“ auf dem Annaplatz in Düren

02.09. | Samstag | 20 Uhr
Konzert „10 Jahre THE MAN IN THE CROWD“ im KOMM in Düren

06.09. | Mittwoch | 20 Uhr
Noiseless-Konzert mit Gaby J. Tiger im Kulturbahnhof in Jülich

07.09. | Donnerstag | 20 Uhr
Konzert „Querbeat“ im Kulturbahnhof in Jülich

07.09. | Donnerstag | 20 Uhr
Festival „Bühne unter Sternen“ mit „Seven“, Flomega & Ruffcats auf der Burg Nideggen

08.09. | Freitag | 20 Uhr
Konzert „Alice im Dixieland“ im Kulturbahnhof in Jülich

08.09. | Freitag | 20 Uhr
Festival „Bühne unter Sternen“ mit Till Brönner auf der Burg Nideggen

09.09. | Samstag | 20 Uhr
Konzert Werner Neumann Trio „No kissing“ im KOMM in Düren

09.09. | Samstag | 20 Uhr
Festival „Bühne unter Sternen“ mit Jamie Cullum auf der Burg Nideggen

18.09. | Montag | 19:30 Uhr
Konzert „Tonspuren #75“ in der Fabrik für Kultur & Stadtteil - Becker & Funck in Düren

23.09. | Samstag | 20 Uhr
Konzert Skoob „one voice, one guitar, a lot of songs“ im KOMM in Düren

30.09. | Samstag | 22 Uhr
Party „Dance Trip“ im KOMM in Düren

Sonstiges

01.09.-03.09. | ganztägig
Fotoausstellung „Licht“ von Günter Król und Heinz-Martin Fuß in der Alten Kirche Körrenzig

02.09.-03.09. | Samstag und Sonntag | ganztägig
Scottish Days in Jülich im Brückenkopf-Park in Jülich

08.09. - 10.09. | Samstag | ab 19 Uhr
„Aquanight“ im Brückenkopf-Park in Jülich

09.09. | Samstag | 14 Uhr
Erlebnisführung „Schnupperkurs Imkerei - Honig verkosten“ im Brückenkopf-Park in Jülich

10.09. | Sonntag | 15 Uhr
Festival „Bühne unter Sternen“ mit den Höhnern auf der Burg Nideggen

10.09. | Sonntag | ganztägig
Fest der Begegnung im Brückenkopf-Park in Jülich

15.09. - 17.09. | Freitag | ab 19 Uhr
„Aquanight“ im Brückenkopf-Park in Jülich

15.09. | Samstag | 14 Uhr
Erlebnisführung „Kräuter und Duftpflanzen“ im Brückenkopf-Park in Jülich

15.09.-17.09. | Freitag | ganztägig
Genussbahnhof im Kulturbahnhof in Jülich

22.09. - 24.09. | Freitag bis Sonntag | 10 - 18 Uhr
Baumesse Düren auf dem Annakirmesplatz

23.09. - 24.09. | Samstag | 10 - 18 Uhr
Parkfest mit Herbstmarkt im Brückenkopf-Park in Jülich

30.09. | Samstag | 14 Uhr
Erlebnisführung „Vergessene Vielfalt und kulinarisches Kleinod“ im Brückenkopf-Park in Jülich

30.09. - 01.10. | Samstag | 9:30 - 17:30 Uhr
5. Rheinische Kakteentage im Brückenkopf-Park in Jülich

Am 8. Juli kommen die kölschen Rocker von Brings an den Dürener Badesee. Foto: Achim Schiffer

„Kunst-Sport-Spaß“ in der Akademie

Es is nie zu früh oder zu spät für die Lust am künstlerischen Gestalten

Ob draußen im Grünhof der Burg Hengebach Kinder und Jugendliche unter Betreuung des Düsseldorfer Bildhauers Sven Rünger an ihren Steinen arbeiten, ob drinnen im Maleratelier die Dozentin Ronith Greenberg aus Haifa/Israel ihren ambitionierten Studierenden die Schütttechnik in der Bildkunst vermittelt, ob in der Umgebung Männer und Frauen im Fotokurs mit ihren Kameras schweigsam vor Mauern hocken und auf Wiesen liegen oder die niederländische Künstlerin Catharina de Rijke an der Rur die Ruhe, das Rauschen, das Licht skizzieren lässt, es geht immer ums Gleiche: um Wahrnehmung, um künstlerische Techniken, um Gestaltungsprozesse, um Kreativität, - zu erleben an der Internationalen Kunstakademie Heimbach.

„Kunst-Sport-Spaß“ heißt ein beliebtes Kursangebot für Kinder und Jugendliche. Foto: Internationale Kunstakademie Heimbach

Geht man in die museumsgleich präsentierte Werkschau, sieht man, was bei solcherlei Tun herauskommt, nämlich eine frische Bilder- und Skulpturenwelt, ideenreich, technisch gekonnt, autonom, begeisternd. Jeder Kurs hat seinen ganz eigenen Charakter, geprägt von den professionellen Dozenten und ihren Kursteilnehmer. Seit ihrer Eröffnung im Jahr 2009 widmet sich die Kunstakademie konsequent dem Ziel, alle Interessierte bei der Entdeckung ihrer Kreativität und der Entwicklung einer individuellen Formensprache zu fördern. Daran können alle Generationen und Begabungen - von jungen Jahren bis ins hohe Alter und vom zaghaften Probieren bis zur Meisterschaft - teilhaben.

Gerade für Kinder und Jugendliche gibt es ein durchgehendes und aufeinander aufbauendes Angebot, das mit der „Entdeckerwoche“ für 6-12 Jährige in den Herbstferien (in Zusammenarbeit mit der VHS und dem Schulpsychologischen Dienst des Kreises) beginnt und sich über facettenreiche Workshops in vielen Orten des Kreises Düren im Rahmen von „Kulturrucksack NRW“ bis zur jährlichen „Kunstakademie für junge Leute“ (jeweils am Ende der Sommerferien) fortsetzt.
Das unter dem Titel „Kunst-Sport-Spaß“ entwickelte und seit Jahren sehr erfolgreiche Format bietet 10- bis 16 Jährigen in einer Verbindung von musischer Bildung (vormittags mit Dozenten in den Ateliers) und Abenteuerpädagogik (nachmittags mit erfahrenen jüngeren pädagogischen Begleitern outdoor) spannende letzte Ferientage. Dieses bewährte besondere Bildungs- und Erlebnisangebot hat höchste Anerkennung gefunden und wurde in diesem Jahr für den „Rheinischen Kultursommer“ ausgewählt. Damit zählt es bei rund 1.500 Nominierungen zu den 135 ausgesuchten Veranstaltungen, die nun landesweit beworben werden.

Diese abwechslungsreichen Tage (25.-28. August 2017) decken viele Interessen der jungen Teilnehmer ab, schaffen neue Freundschaften, bilden und stärken die Persönlichkeit. Sponsoren sorgen dafür, dass der Beitrag von 110,-€ pro Person (einschließlich der Verpflegung und aller Kosten) ausreicht. Es gibt nur noch wenige freie Plätze.

www.kunstakademie-heimbach.de

Vier Signale, die jeder kennen sollte

Am Samstag, 1. Juli, heulen wieder die Sirenen im Kreis Düren zur Probe

Am Samstag, 1. Juli, heulen im Kreis Düren ab 11 Uhr wieder die Sirenen zur Probe. Der Kreis Düren als zuständige Katastrophenschutzbehörde hat diesen Termin für seine 15 Städte und Gemeinden ausgewählt. Zum einen werden dann alle Sirenen im Kreisgebiet auf ihre Funktionstüchtigkeit hin überprüft. Zum anderen sollen die Menschen wieder mit den Signalen und deren Bedeutung vertraut gemacht werden. Weitere Probealarme werden künftig vierteljährlich folgen.

Was bedeuten die vier Sirenensignale?
Beim Probealarm werden immer vier verschiedene Signale in enger Folge zu hören sein.
1) Zu Beginn ertönt um 11 Uhr das Signal „Probealarm“. Das ist ein Heulton, der etwa 15 Sekunden andauert.
2) Nach einer kleinen Pause ertönt das Signal „Feuerwehralarm“. Dazu erklingt ein einminütiger Heulton, der zweimal kurz unterbrochen wird. Mit diesem Signal werden die Feuerwehrleute zu einem Einsatz gerufen. Für die Bürger besteht also keine Gefahr.
3) Das dritte Signal warnt die Bevölkerung vor einer Gefahr. Dieser Ton schwillt eine Minute lang ununterbrochen auf und ab. Im Ernstfall fordert dieses Signal die Menschen dazu auf, ein Gebäude aufzusuchen und das Radio einzuschalten, um wichtige Informationen zu erhalten. Radio Rur zum Beispiel sendet auf den UKW-Frequenzen 92,7 und 107,5 MHz.
4) Das vierte und letzte Signal im Rahmen des Probealarms bedeutet „Entwarnung“. Dazu heulen die Sirenen mit einem gleichbleibenden Dauerton von etwa einer Minute. Im Ernstfall bedeutet dieses Signal: Die Gefahr ist vorüber. Beim Probealarm ist der vierteilige Test damit beendet.

Die kostenlose Warn-App NINA weist zeitnah auf den Probealarm hin.

Seit 20 Jahren hilft der Sonnenweg e.V.

10. Kongress im Herbst in Jülich

Der Sonnenweg e.V. – Förderverein für Krebsbetroffene – feiert in diesem Jahr sein 20-jähriges Bestehen. Gleichzeitig richtet er seinen Kongress zum zehnten Mal in Folge in Jülich aus.

Die Geschichte des Sonnenweg e.V. ist eng verknüpft mit den persönlichen Erfahrungen der Vereinsgründerin Helga Maschke. Im Herbst 1994 erhielt die damals 52-Jährige die niederschmetternde Diagnose Brustkrebs. Auf der Suche nach Wegen aus dieser lebensbedrohlichen Situation erinnerte sich Helga Maschke an die Worte des amerikanischen Philosophen Norman Peale, einem Begründer der Positiv-Denken-Bewegung: „Das Geheimnis des Lebens liegt nicht in dem, was uns widerfährt, sondern darin, was wir mit dem tun, was uns widerfährt."

Dieser Gedanke begünstigte das Auffinden eines eigenen individuellen Weges der Krankheitsbewältigung und legte so den Grundstein für die Gründung des Sonnenweg e.V. im Jahr 1997. Seither unterstützt der gemeinnützige Verein Betroffene von Krebserkrankungen, was auch Angehörige, Selbsthilfegruppen und Therapeuten einschließt. Mit großem ehrenamtlichem Engagement wurde in den folgenden Jahren ein umfangreiches Netzwerk aus Beratern, Ärzten und Therapeuten sowie Fachkräften des Sozial- und Gesundheitswesens aufgebaut. Im Sinne einer ganzheitlichen Betrachtungsweise des Menschen bietet der Sonnenweg e.V. heute eine unabhängige, kompetente Beratung zur Krankheitsbewältigung und eine einfühlsame, psychosoziale Begleitung im Genesungsprozess. Für ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement wurde Helga Maschke 2013 mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande geehrt.

Vor 20 Jahren gründete Helga Maschke (r.) den Sonnenweg e.V. – Förderverein für Krebsbetroffene. Foto: Claudia Wirtz/temedes

Das Jubiläum des Vereins steht unter der Schirmherrschaft von Landrat Wolfgang Spelthahn. Die große Jubiläumsfeier im Kreise von Freunden und Förderern des Sonnenweg e.V. findet im August statt – am Tag des 75. Geburtstages der Gründerin Helga Maschke. Der 10. Sonnenweg-Kongress findet am 21. und 22. Oktober in Jülich statt. Er soll beim Bau einer Brücke zwischen Schul- und Komplementärmedizin behilflich sein, damit beide Seiten künftig enger und besser zusammenarbeiten – zum Wohle des Patienten.

Info

Telefon 02461/344193, E-Mail: info@sonnenweg-verein.de, Internet: www.sonnenweg-verein.de

Elf Kulturhäuser, elf Ausflugstipps

Kreis Düren ist reich an Museen – Sie sind jetzt auch auf Facebook präsent

Es ist anregend, sich mit der langen Geschichte der Menschen im heutigen Kreis Düren zu beschäftigen. Viele Museen laden dazu ein, jedes ist auf andere Themen spezialisiert. Sich auf (Alltags-) Geschichte, Kunst und Kultur einzulassen ist lohnenswert.

Denn letztlich schärft der Blick zurück auch die Wahrnehmung für das Leben im Hier und Jetzt. Also: „Warum in die Ferne schweifen ...?" Die Museen laden zu spannenden Entdeckungsreisen der Heimat ein, ganz ohne Staus und Stress.

Mittlerweile pflegen die Museen im Kreis eine gemeinsame Facebook-Seite. Diese Seite „Museen im Kreis Düren" hält Kulturinteressierte über Ausstellungen, Veranstaltungen und sonstige Aktionen der Museen kompakt und übersichtlich auf dem Laufenden.

Unter https://www.facebook.com/MuseenKreisDueren/ können alle Aktionen der Häuser verfolgt werden.

Der Bergmännische Traditionsverein „Glück Auf" Aldenhoven 1992 e.V. hält in seinem Museum die Erinnerung an den Aachener Bergbau wach.

Foto: Bergbaumuseum Aldenhoven

Das Bergbaumuseum ist in Aldenhoven in einem ehemaligen Kapuzinerkloster untergebracht. Auf rund 900 Quadratmetern hält es die Erinnerung an den Aachener Bergbau wach.

Es besteht aus einer Maschinenhalle mit Bergbaumaschinen, einer umfangreichen Lampensammlung sowie einer Mineralien- und Fossiliensammlung. Zahlreiche Bilder illustrieren den Aachener Bergbau sowie den Bergbau im Allgemeinen. In der Gruft unter dem ehemaligen Kirchenraum sind gefundene Skelette zu besichtigen.

Das Museum ist donnerstags von 17 bis 23 Uhr und in den Sommermonaten April bis Oktober von 14 bis 17 Uhr geöffnet.

Der Eintritt ist frei, Gruppen bezahlen nach Anmeldung 25 Euro. Führungen werden nach Bedarf durchgeführt.

Kontakt: Bergbaumuseum Aldenhoven, Dietrich-Mülfahrt-Straße 8a, Telefon: 02464/905295, Hompage: www.bergmaennischer-traditionsverein.de, E-Mail: info@bergmaennischer-traditionsverein.de

Wer das Mittelalter in den verschiedensten Facetten kennen lernen möchte, der ist im Burgenmuseum Nideggen am rechten Ort.

Foto: Burgenmuseum Nideggen

Auf Burg Nideggen wird das Mittelalter wieder lebendig. In den Ausstellungsräumen des Burgenmuseums Nideggen erlebt man den Burgalltag, das Rittertum und die Wirtschaftskultur des Mittelalters im authentischen Umfeld.

Neben Wechselausstellungen werden ein umfangreiches museumspädagogisches Programm sowie Kindergeburtstage auf der Ritterburg geboten. Am Samstag, 8. Juli, erlebt man ab 11 Uhr, wie man im Mittelalter Feuer machte und eine Suppe kochte. Am Sonntag, 30. Juli, ab 13 Uhr werden unter dem Motto „Kleider machen Leute" Zinnfiguren bemalt. Hier spielen die mittelalterlichen Stände und die Farbwahl der Kleidung eine große Rolle.

Kontakt: Burgenmuseum Nideggen, Kirchgasse 10, 52385 Nideggen, Telefon: 02427/6340, E-Mail: burgenmuseum@kreis-dueren.de, Internet: www.burgenmuseum-nideggen.de

Seit nahezu 20 Jahren ist das Deutsche Glasmalerei-Museum in Linnich das einzige Spezialmuseum für Flachglasmalerei in Deutschland.

Foto: Stefan Johnen

Das Deutsche Glasmalerei-Museum in Linnich ist das einzige Spezialmuseum für Flachglasmalerei in Deutschland. In seiner Sammlung erfährt der Besucher alles über die Geschichte der Glasmalerei vom Mittelalter bis hin zur aktuellen Kunstszene.

Bis zum 15. Oktober würdigt die Ausstellung „Affinité/Wahlverwandt – Hinterglasmalerei und Glasbilder" mit Bleiverglasungen und Hinterglasbildern das Werk von Jochem Poensgen. Ab dem 3. Dezember 2017 bis zum 23. September 2018 zeigt das Museum anlässlich seines 20-jährigen Bestehens die Ausstellung „Unsere Werte und Lichtblicke", Schenkungen an die Stiftung und den Förderverein Deutsches Glasmalerei-Museum 1997 – 2007.

Kontakt: Deutsches Glasmalerei-Museum Linnich, Rurstraße 9-11, 52441 Linnich, Telefon: 02462/99170, E-Mail: info@glasmalerei-museum.de, Internet: www.glasmalerei-museum.de, www.facebook.com/glasmalereimuseum

Seit 1905 spricht das Leopold-Hoesch-Museum mit seiner Sammlung Liebhaber von Kunst von der Klassischen Moderne bis in die Gegenwart an.
Foto: Peter Hinschläger

Mit seinen vielfältigen Ausstellungen und seiner Sammlung bietet das 1905 gegründete Leopold-Hoesch-Museum Highlights der Klassischen Moderne bis in die Gegenwart.

Der historische Altbau und der 2010 fertiggestellte Neubau veranschaulichen den Dialog zwischen Tradition und Innovation. Zu sehen sind unter anderem Max Beckmann, Wassily Kandinsky, Ernst Ludwig Kirchner und der Lichtraum von Otto Piene. Das benachbarte 1990 gegründete Papiermuseum Düren ist derzeit aufgrund von Umgestaltungen geschlossen. Wer Interesse an einem intensiven Kontakt und der Unterstützung der Museen hat, ist im Museumsverein Düren e.V. herzlich willkommen. Ein weiteres Angebot sind Café und Shop.

Kontakt: Leopold-Hoesch-Museum & Papiermuseum Düren, Hoeschplatz 1, 52349 Düren, Telefon: 02421/252561, E-Mail: museum@dueren.de, Internet: www.leopoldhoeschmuseum.de

50 Dozenten aus 14 Nationen unterrichten in den Ateliers auf Burg Hengebach. Die 47. Werkschau wird am 2. Juli eröffnet.
Foto: Internationale Kunstakademie Heimbach

Die Internationale Kunstakademie Heimbach ist eine Ausbildungsstätte für alle Gattungen der Bildenden Künste - von der Malerei bis zur Performance.

Ganzjährig finden Kurse, Workshops und Seminare in den modernen Ateliers der Burg Hengebach für ambitionierte Laien, Profis und angehende Studienbewerber (Kunst) statt. 50 Dozentinnen und Dozenten aus 14 Nationen lehren ihre Fachgebiete. Am 29./30. September gibt Prof. Markus Lüpertz einen Meisterkurs. Werkschauen präsentieren ausgewählte Arbeiten der Studierenden. Die 47. Werkschau wird am 2. Juli eröffnet. Vom 6. August bis zum 10. September macht die große Ausstellung „Graphic Novels – Bilder und Bücher“ mit einem topaktuellen Illustrationsmedium bekannt.

Kontakt: Internationale Kunstakademie Heimbach, Hengebachstraße 48 in Heimbach, Telefon: 02446/809700, E-Mail: info@kunstakademie-heimbach.de, Internet: www. kunstakademie-heimbach.de

Das Anwesen der jüdischen Familie Ullmann mit Synagoge, Hof und früherem Wohnhaus ist im westlichen Rheinland einzigartig.
Foto: Andrea Schiblon

Das LVR-Kulturhaus Landsynagoge Rödingen, das Synagoge, Hof und das frühere Wohnhaus der jüdischen Familie Ullmann umfasst, ist das einzige weitgehend im Originalzustand erhaltene Gebäudeensemble dieser Art im westlichen Rheinland.

Für die Öffentlichkeit ist es jeden Sonntag geöffnet, für Gruppen nach Vereinbarung. Im Vorderhaus bietet eine Dauerausstellung Informationen zu verschiedenen Facetten jüdischen Lebens, unter anderem zur koscheren Küche, zur jüdischen Religion und zur Geschichte des rheinischen Judentums. Im Hinterhof lädt die ehemalige Landsynagoge zur Besichtigung, aber auch als Veranstaltungsort mit besonderer Atmosphäre zu Lesungen, Konzerten, Vorträgen und Workshops ein. Für alle Altersklassen sind museumspädagogische Module im Angebot.

Kontakt: LVR-Kulturhaus Landsynagoge Rödingen, Mühlenend 1, 52455 Titz-Rödingen, Telefon: 02463/993098, Internet: www.synagoge-roedingen.lvr.de

Das Museum Zitadelle Jülich entführt seine Besucher bis zu 2000 Jahre in die Vergangenheit.
Foto: Museum Zitadelle

Römer, Renaissance und Romantik - das Museum Zitadelle Jülich entführt 2000 Jahre in die Vergangenheit.

Die Zitadelle, eine Festung mit herzoglichem Schloss im Stil der italienischen Hochrenaissance, gilt als älteste Anlage ihrer Art nördlich der Alpen. Die nahezu vollständig erhaltene Festung kann über Führungen erschlossen werden. Das Infozentrum Via Belgica zeigt die Entwicklung Jülichs an der römischen Straße. Ausstellungen im Schlosskeller stellen die Zeit unter Kaiser Augustus, die glanzvolle Renaissance und die preußische Stadt vor. Das Oeuvre des Landschaftsmalers Johann Wilhelm Schirmer wird im Pulvermagazin präsentiert. Bis zum 27. August lädt der chinesisch-deutsche Künstler Ren Rong zum „Dialog der Weltkulturen“ in den Schlossgarten ein.

Kontakt: Museum Zitadelle, Schlossstraße in 52428 Jülich, Telefon: 02461/937680, E-Mail: museum@juelich.de, Internet: www.museum-zitadelle.de

Das Museum für Europäische Kunst auf Schloss Nörvenich wartet mit einem neuen Rundgangkonzept auf. Foto: Schloss Nörvenich

Das Museum für Europäische Kunst e.V. auf Schloss Nörvenich lädt zur Besichtigung der 30. Jubiläumsausstellung ein. In dem neuen Rundgangkonzept erwartet die Besucher im Erdgeschoss mittelalterliche Kunst der „malenden Nonne" Schwester Maria Geroldine Dörpinghaus.

In der Galerie sehen sie „Fliegende Bilder" von dem Visualisten Rainer Arke. Psychomediale Sichtweisen ermöglichen die Wandlung der Gemälde vom Eindimensionalen in die dritte Dimension. Außerdem sehen die Gäste „Pure Emotions", die fühlbar ausdruckstarken und energetischen Bilder der Malerin Muna Götze und noch vieles mehr. Öffnungszeiten: 1. Mai bis 30. September 2017, samstags, sonntags und feiertags von 13 bis 18 Uhr.

Kontakt: Schloss Nörvenich, 52388 Nörvenich, Telefon: 02426/902233, Email: info@schloss-noervenich.de, Internet: www.schloss-noervenich.de; Social Media: www.bodenstein-castle.blogspot.de

Das Wasser-Info-Zentrum Eifel in Heimbach ist dem Wasser, dem Lebensmittel Nummer 1, gewidmet. Auch Kinder können es spielerisch entdecken. Foto: WIZE

Im barrierefreien Wasser-Info-Zentrum Eifel in Heimbach kann man auf drei Etagen alles über das Wasser entdecken: Natur und Umwelt, Technik und Geschichte, Kunst und Kultur, Wasserspiele im Haus und im Wassergarten.

Hier lassen sich alle Aspekte dieses Lebenselementes eindrucksvoll erleben und erlernen: von Fragmenten römischer Wasserleitungen bis hin zur Reinstwasser-Anlage aus dem Forschungszentrum Jülich. Das Zentrum bietet einen Museumsshop, ein Bistro, einen Kinder-Spielraum und Parkplätze am Haus. Führungen, Workshops und die Ausrichtung von Kindergeburtstagen gibt es jederzeit auf Bestellung.

Kontakt: Wasser-Info-Zentrum Eifel Heimbach, Karl-H.-Krischer-Platz 1, 52396 Heimbach, Telefon: 02446/9 11 99 06, E-Mail: info@wasser-info-zentrum-eifel.de, Internet: www.wasser-info-zentrum-eifel.de

Die 1920er Jahre prägen zurzeit das Stadtmuseum Düren. Eine Abteilung der Ausstellung stellt die Mode aus dieser Zeit vor. Foto: Stadtmuseum Düren

Im Stadtmuseum Düren treten Besucher eine Zeitreise in die bewegte Geschichte der Industriestadt Düren an. Immer sonntags von 11 bis 17 Uhr können die Besucher in die laufenden Ausstellungen eintauchen.

Der Eintritt ins Stadtmuseum ist frei. Die größte Ausstellung präsentiert in diesem Jahr Düren in den 20er Jahren. Audioguides und Tablet-PCs stehen kostenlos zur Verfügung. Immer am letzten Sonntag im Monat lädt das Museum zu einer öffentlichen Führung ein. Regelmäßige Vorträge und Abendveranstaltungen ergänzen die Ausstellungen. In den Sommermonaten bietet das Museum ein kostenloses Ferienprogramm für Kinder. Infos gibt es auf der Homepage des Museums.

Kontakt: Stadtmuseum Düren, Arnoldsweilerstraße 38, 52351 Düren, Telefon: 02421/121 59 25, E-Mail: info@stadtmuseumdueren.de, Internet: www.stadtmuseumdueren.de

Im Töpfereimuseum Langerwehe wird die Geschichte des Töpferhandwerks lebendig. Vorführungen an der Töpferscheibe gehören dazu. Foto: J. Kreutzer

Das Töpfereimuseum Langerwehe ist ein Handwerksmuseum, in dem das Kulturgut „1000 Jahre Töpferhandwerk" weitergegeben wird. Das vielfältige pädagogische Programm richtet sich vor allem an Schulklassen, Kitas, Freizeitgruppen und Familien.

Über die jeweiligen Museumsspiele und Programminhalte informiert die Homepage. Zu jeder Führung gehört eine spannende Vorführung an der Töpferscheibe. Auf Wunsch erhalten Gäste Kaffee sowie ein original „Wehter Platz met Seem", ein Weißbrot mit Rübenkraut.
Neben dem einmaligen Besuch bietet das Museum auch die Möglichkeit einer längeren Projektarbeit. Des Weiteren finden regelmäßig Drehkurse an der Töpferscheibe für Erwachsene statt.

Kontakt: Töpfereimuseum Langerwehe, Pastoratsweg 1 in Langerwehe, Telefon: 02423/4446, E-Mail: info@toepfereimuseum.de , Internet: www.toepfereimuseum.de

Riesensprung des Kucki-Kängurus

Willjo Kuckertz erfüllt Reiseträume

Das Geld auf dem Sparkonto wirft nichts mehr ab. Bevor es verschimmelt, machen wir doch lieber was Schönes damit. Das sagen sich anscheinend immer mehr Menschen und entscheiden sich fürs Reisen. Gerne mit dem Wohnmobil.

Mit Küche, Bad, Wohn- und Schlafzimmer im Rücken geht man entspannt auf Tour. Mal gucken, wie's am Nordkap aussieht oder doch lieber ans Mittelmeer? Deutschland ist natürlich auch schön. Willjo Kuckertz hat seine Leidenschaft fürs Unterwegssein mit Komplettausrüstung zum Beruf gemacht. Seit 1991 vermietet „Kucki-Mobil" Wohnmobile. Im letzten Jahr feierten er, seine Frau Claudia Weindorf-Kuckertz und seine zwölf Mitarbeiter im Nörvenicher Gewerbepark mit über 2500 Kunden und Besuchern Silberjubiläum und hatten allen Grund, zufrieden zurück und optimistisch nach vorn zu gucken.

Die Caravan-Branche boomt (siehe Infokasten). Davon profitiert auch Kucki-Mobil. Rund 70 Wohnmobile mit dem Kennzeichen-Beginn DN – KU… sind im Verleih. „Die Saison beginnt mit den Oster- und endet mit den Herbstferien. In diesem Zeitraum kommen unsere Fahrzeuge im Durchschnitt auf 140 bis 160 Miettage", erzählte der Firmenchef, als Landrat Wolfgang Spelthahn, Nörvenichs Bürgermeister Dr. Timo Czech und Anette Winkler, Wirtschaftsförderung Kreis Düren, im Betrieb zu Gast waren.

Die Mietpreise sind nach Saisonart und Fahrzeuggröße gestaffelt. Für Langzeitcamper gibt es ein Womo-Sparbuch. Das preiswerte 45 Tagekontingent wird vorab bezahlt und muss innerhalb eines Kalenderjahres abgerufen werden, wobei die Nutzung auch anderen überlassen werden kann. „Dieses Modell haben wir erfunden, weil es uns frühzeitige Auslastung beschert. Mittlerweile ahmen andere Anbieter das nach", erzählt der 55-Jährige. „Ansonsten ist Rabatt für Endkunden in unserer Branche aber ein Fremdwort."

Zwei Jahre sind die Kucki-Mobile im Einsatz, dann werden sie verkauft. „Wir tauschen also in jedem Jahr die Hälfte unserer Flotte aus und investieren so jährlich rund 1,5 Millionen Euro in Neufahrzeuge. Damit bleibt der komplette Bestand ständig in der Herstellergarantie."

Zweites Standbein des Kucki-Kängurus, Wappentier der Firma seit dem ersten Tag, ist das Neufahrzeugge-

Boom ohne Ende

Die Caravan-Branche boomt. So stieg die Zahl der Neuzulassungen von Freizeitfahrzeugen in Deutschland im Jahr 2016 um 23% gegenüber dem Vorjahr. Von Januar bis März 2017 sattelten die Camper noch einmal fast zehn Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum drauf. Auch die Fachmesse Caravan-Salon in Düsseldorf unterstreicht den Boom: 2016 waren 203.500 Besucher ein neuer Rekord. Bemerkenswert: 34 Prozent waren Erstbesucher der Messe.

Willjo Kuckertz und seine Frau Claudia Weindorf-Kuckertz sind seit gut 25 Jahren mit großem Erfolg in der Wohnmobilbranche unterwegs. Beim Firmenbesuch in Nörvenich würdigten Anette Winkler (v.r.), Landrat Wolfgang Spelthahn und Bürgermeister Dr. Timo Czech die Aufbauleistung des Unternehmerehepaars. Foto: J. Kreutzer

schäft. 350 bis 400 Wohnmobile holen Kucki-Mitarbeiter pro Jahr in der Toscana bei Firmen ab, die sie aus Zulieferteilen – auch mit Technik aus Deutschland - montieren. Zu zweit huckepack auf einem Lkw treffen sie in Nörvenich ein. Als Großabnehmer bekommt Kucki-Mobil einen entsprechenden Preisnachlass. „Einen Teil verkaufen wir an Endkunden. Andere gehen an Händler, die kleinere Kontingente benötigen. Dabei liefern wir 30 Prozent der Fahrzeuge ins Ausland, etwa nach Skandinavien oder Osteuropa. Da die Herstellerwerke kaum Niederlassungen haben, übernehmen wir den Vertrieb. Das ist in der Branche so üblich“, erzählt Willjo Kuckertz. Da er auch Mitarbeiter aus Osteuropa beschäftigt, gibt es keine sprachlichen Hürden.

Rund 70 Wohnmobile hält Kucki-Mobil im Nörvenicher Gewerbegebiet zum Verleih bereit. Foto: WS WerbeStil

Von Hause aus ist Willjo Kuckertz Fotograf. Als er sein Fotostudio in Düren verkauft hatte, siedelte er nach Nörvenich-Isweiler um, einem Klecks auf der Landkarte, um dort aus einem Schafstall ein Fotostudio zu machen, mit angeschlossenem Wohnmobilverleih. Als Letzterer immer mehr in Fahrt kam, konzentrierte er sich ganz darauf.
2001 zog das Unternehmen in den Zentralort. „Hier sind wir bestens an das Fernstraßennetz angebunden“, unterstreicht der Chef. Obwohl dem Unternehmen im Gewerbepark 9000 Quadratmeter Fläche zur Verfügung stehen, hält er nach einem weiteren Grundstück Ausschau.
Bürgermeister Timo Czech will den Boom für seine Kommune nutzen und in einem ersten Anlauf zwei Wohnmobilstellplätze im Grünen am Neffelbach anbieten. „Fahrzeugabholer, die mit dem Zug anreisen, bleiben dann noch eine Nacht in Nörvenich, gehen einkaufen und essen und lassen Geld bei uns“, lautet sein Kalkül. Werde das Angebot angenommen, könne man die Anlage ja immer noch erweitern.

Landrat Wolfgang Spelthahn würdigte den Unternehmergeist des Firmengründers: „Die Bereitschaft, sich selbstständig zu machen und Arbeitsplätze zu schaffen, geht in unserer Gesellschaft leider immer mehr verloren. Sie sind ein gutes Beispiel dafür, dass sich Eigeninitiative lohnt.“

Gissler & Pass gehört zu Jülich

Familiengeführte Firma ist Verpackungsspezialist

So ist das Leben: Die einen sind die Hauptdarsteller und glänzen im Rampenlicht, jeder kennt und viele bewundern sie. Andere dagegen arbeiten eher im Hintergrund und tragen dennoch wesentlich zum Erfolg des Projekts bei. Gissler & Pass ist so ein hilfreicher Geist – und kann gut damit und davon leben.

Wer im Supermarkt, beim Discounter oder online einkauft, der kommt immer wieder mit den Produkten des Jülicher Familienunternehmens in Berührung, die aus dem Alltag einfach nicht mehr wegzudenken sind. Denn Gissler & Pass ist Spezialist für individuelle, kreative Verpackungs- und Displaylösungen aus Wellpappe. Thomas Gissler-Weber und Manfred Schlapps führen heute ein modernes Unternehmen in der vierten Generation, das mit der Gründung 1882 beinahe so lange existiert wie die Wellpappe selbst.
Robuste Transportverpackungen gehören ebenso zum Produktportfolio des Unternehmens wie konsumentenorientierte Verkaufsverpackungen und Displays. Letztere sind kundenindividuelle Zweitplatzierungen, die das Produkt außerhalb der Verkaufsregale in Szene setzen, um die Kunden emotional anzusprechen, zu begeistern und zum Kauf zu animieren.
Gissler & Pass beliefert viele nationale und internationale Markenartikler und starke Handelsmarkenhersteller, die jeder kennt, weil deren Namen und Logos auf den Verpackungen prangen. In der Region sind Zentis, Dalli Group, Mäurer & Wirtz oder Lambertz namhafte Beispiele. Für Thomas Gissler-Weber ist das ‚Schattendasein‘ kein Problem: „Wir stellen uns voll und ganz auf die Bedürfnisse und Wünsche unserer Kunden ein. Wir nehmen ihnen Aufgaben ab und bieten ihnen individuelle Lösungen an.“

Die Geschäftsführer Manfred Schlapps und Thomas Gissler-Weber (v.l.) gaben Landrat Wolfgang Spelthahn, Anette Winkler und Jülichs Bürgermeister Axel Fuchs Einblick in die Produktion von Gissler & Pass. Foto: J. Kreutzer

Hochkomplexe Aufgabe

So entstehen in den Fertigungshallen neben den schlichteren Transportverpackungen auch hochwertige, mehrfarbig bedruckte verkaufsfördernde Verpackungen und Displays. Dem Team, in dem viele Kompetenzen gebündelt sind, stehen 120 verschiedene Papiersorten für die Wellpappenproduktion zur Auswahl. Durch den modernen Maschinenpark können anschließend aus Kombination dieser Werkstoffe maßgeschneiderte Verpackungs- und Displaylösungen in allen gängigen Druckverfahren produziert werden. Für ein perfektes Ergebnis und hohe Kundenzufriedenheit muss hier auf den Zehntelmillimeter genau gearbeitet werden. „Displays herzustellen ist eine Aufgabe von hoher Komplexität. Der Aufwand lohnt sich aber bereits ab einer Auflage von 500 Stück“, erläuterte Manfred Schlapps, als Landrat Wolfgang Spelthahn, Jülichs Bürgermeister Axel Fuchs und Anette Winkler, Wirtschaftsförderung Kreis Düren, jetzt in dem Unternehmen zu Gast waren.

Seit 135 Jahren hat die Firma vielen Familien aus dem Jülicher Land Arbeit und Lohn gegeben. Mit knapp 500 Mitarbeitern, davon etwa 350 in Jülich, ist sie heute einer der größten privatwirtschaftlichen Arbeitgeber im Kreis Düren. Die Lage im Herzen Europas und die Verkehrsanbindung an die Ballungsräume im In- und Ausland bezeichnet Thomas Gissler-Weber als ideal. Mit einem regelmäßigen Lieferradius von mehr als 1.000 Kilo-

Auf Kundenwunsch produziert Gissler & Pass solch individuelle Displays. Foto: Gissler & Pass

STARKE WIRTSCHAFT, STARKER KREIS

metern gehört die aktive Betreuung der internationalen Märkte für Verpackungen und Displays zum täglichen Geschäft.
„Wir haben langfristige Verbindungen zu unseren Lieferanten und Kunden, die unsere Qualität, Flexibilität und Verlässlichkeit schätzen." Die kunstvolle Wertarbeit made in Jülich wird immer wieder mit Branchen- und Kundenauszeichnungen honoriert: 2014 und 2015 beispielsweise zweimal in Folge mit dem „Quality Focus Initiative Award" von Mars für exzellente, gleichbleibend hohe Qualität und 2016 mit dem „Best Supplier Award" des Kunden Mäurer & Wirtz.
Diese Wertschätzung ist nicht zuletzt das Verdienst der Belegschaft. „Unsere Stärke in guten wie in schlechten Zeiten waren und sind stets unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter", unterstreicht Thomas Gissler-Weber und legt ein klares Bekenntnis zum Standort Jülich ab. „Gissler & Pass gehört zur Geschichte der Stadt Jülich. Unsere Produktion ins Ausland zu verlagern kommt für uns nicht in Frage. Wir sehen unsere Zukunftsperspektive in unserer Region."
Deshalb legt Gissler & Pass auch so viel Wert auf die Ausbildung seines Nachwuchses und die Weiterbildung seiner Belegschaft. Bei Gissler & Pass zu arbeiten ist für viele Beschäftigte Familientradition. Die Arbeit an sich hat sich natürlich gewandelt. „Die Maschinen sind immer komplexer und hoch automatisiert geworden. Heute genügen zwei Leute, um eine 60 Meter lange Anlage zu bedienen", berichtet Manfred Schlapps. Ein hohes Maß an Kompetenz und Verantwortungsbewusstsein sei da gefragt. „Wer bei uns mit Engagement mitzieht, der wird mit Stabilität und Sicherheit belohnt", betont Thomas Gissler-Weber.
„Gissler & Pass ist ein Musterbeispiel für die hoch innovativen Unternehmen im Kreis Düren, die dank ihrer qualifizierten Belegschaft im In- und Ausland überaus erfolgreich sind", würdigte Landrat Wolfgang Spelthahn die Teamleistung der Jülicher nach dem Blick hinters Werkstor. Auch Bürgermeister Axel Fuchs schätzt sich glücklich, einen solch verlässlichen, großen Arbeitgeber in der Stadt zu wissen.

Komfortabel von Linnich bis Heimbach

Rurtalbahn stellt am 1. Juli ihre drei neuen Triebwagen in Dienst

Die drei neuen Triebwagen der Rurtalbahn sind echte Europäer. Hersteller der Züge ist das französische Unternehmen Alstom. Zusammengeschweißt wurden Karosserien und Fahrgestelle in Katowice (Polen), Technik und Innenausstattung wurden in Salzgitter montiert.

Damit ist die Europa-Tournee beendet. Ab dem 1. Juli pendeln die modernen Dieselfahrzeuge tagtäglich entlang der Rur.
Doch reinsetzen, Motor anlassen und losfahren – so einfach wie mit dem neuen Auto ist das beim Zugfahren nicht. Manfred Wedler, 58, arbeitet seit zehn Jahren als Triebfahrzeugführer bei der Rurtalbahn: „Ich habe die zehntägige Werksschulung für diesen Fahrzeugtyp absolviert und weise nun meine Kollegen ein", sagte er Mitte Mai, sechs Wochen vor dem offiziellen Dienstantritt der drei neuen Alstrom Lint-Triebwagen.
Von Hause aus ist Manfred Wedler Uhrmachermeister, Präzision ist ihm bestens vertraut. Im Führerstand hat er die Verantwortung für bis zu 330 Fahrgäste. Deshalb muss er sich präzise in den 90-Tonner hineindenken können. „Das ist schon ein rollender Computer. Wenn man das System morgens hochfährt, dann dauert der Sicherheitscheck gut 30 Minuten. Jedes sicherheitsrelevante Teil wird dabei überprüft", berichtet Manfred Wedler und lacht: „Kurz vor der Abfahrt zum Dienst kommen, das geht gar nicht."
Wer mit dem Auto liegen bleibt, fährt rechts ran und ruft den Abschleppdienst an. „Wenn bei uns auch nur die kleinste Störung auftritt, dann müssen wir den Fehler finden und beheben, denn das Sicherheitssystem lässt keine Weiterfahrt zu", erzählt der Lokführer. Um Störmeldungen systematisch abarbeiten zu können, ist ein inniges Verständnis der Technik unerlässlich.
Bei der Jungfernfahrt des neuen Alstom-Lint-Triebwagens entlang der Rur waren 30 Zeitungsleser mit an Bord. Landrat Wolfgang Spelthahn, Aufsichtsratsvorsitzender der Rurtalbahn, hatte ihnen das Vergnügen der ersten Fahrt ermöglicht: „Als die Deutsche Bahn die Strecke vor 25 Jahren stilllegen wollte, hat der Kreistag das verhindert. Seitdem sind wir der einzige Kreis, der eine eigene Eisenbahn hat. Heute wird die Rurtalbahn täglich von über 8000 Menschen genutzt, die sie als komfortables, zuverlässiges, kostengünstiges und umweltfreundliches Verkehrsmittel schätzen."
Warum die Rurtalbahn mit den drei Neuzugängen ein neues Kapitel aufschlägt, erläuterte Geschäftsführer Sebastian Nießen: „Wir bieten unseren Fahrgästen nun auf der gesamten Strecke den gleichen Komfort. Alle Fahrzeuge sind sehr geräumig und mit Klimaanlage und WC ausgestattet."
Johanna und Werner Foerster aus Merken waren nach der Probefahrt voll des Lobes. „Wir sind schon sehr oft mit Zügen verreist und können über diese Neuanschaffung wirklich nur Bestes sagen", lautet das Fazit der Senioren. „Unglaublich, welch gewaltiges Paket an Einzeldingen zusammenpassen muss, damit ein Zug so schön rollt", staunte Manfred Thelen aus Merzenich. Und für den jungen Paul Foerster, der an diesem Samstag „Oma-Tag" hatte, war es einfach faszinierend, einmal direkt neben dem Lokführer zu stehen und die Gleise unter dem Zug verschwinden zu sehen.

Nach der Jungfernfahrt: Bei einer Sonderfahrt lernte diese Gruppe den neuen Triebwagen der Rurtalbahn kennen. Ab dem 1. Juli verkehren die drei Fahrzeuge nach Fahrplan. Foto: J. Kreutzer

Drei neue Triebwagen

Der 54 Meter lange Alstom Lint 54 ist ein klassisches Triebfahrzeug. Der zweigeteilte, luftgefederte Zug verfügt über 160 Sitz- und 170 Stehplätze. Klimaanlage, Steckdosen fürs Mobiltelefon und die behindertengerechte Toilette samt Wickeltisch sind Komfortextras, die dem kleineren Vorgänger, dem Regio-Sprinter, fehlten. Eine faltbare Rampe für Rollstuhlfahrer, geräumige Mehrzweckbereiche und Fahrradabstellplätze sind funktional. Die acht Kameras je Zug dienen der Sicherheit. Sie sollen Übeltäter abschrecken oder helfen, sie als Täter zu identifizieren. Die Bilder werden den gesetzlichen Bestimmungen entsprechend automatisch gelöscht. Nur im Bedarfsfall werden sie der Polizei zur Auswertung übergeben. Zwölf Millionen Euro hat die Rurtalbahn für ihre drei neuen Triebwagen bezahlt.

DÜREN

City wird noch attraktiver

Düren hat als Kreisstadt sehr viel zu bieten

In Düren lässt es sich gut leben: Unsere Kreisstadt an der Rur verbindet Urbanität mit Überschaubarkeit, Heimatverbundenheit mit Offenheit, Wohnen und Arbeiten.

Unsere Bevölkerung wächst. Deshalb sind Schwerpunkte der Stadtentwicklung die Schaffung von Wohnraum in der Innenstadt ebenso wie die Ausweisung neuer Wohngebiete in den ländlich geprägten Stadtteilen. Dabei orientieren wir uns an den Bedürfnissen der verschiedenen Generationen. Wir bauen die Kinderbetreuungsmöglichkeiten ständig aus. Düren ist zudem Schulstadt für die Region. Hier gibt es Tausende von Ausbildungs- und Arbeitsplätzen in Industrie, Handwerk, Handel sowie im Dienstleistungsbereich. Wir sind wichtiges Einkaufszentrum mit einer kundenfreundlichen Innenstadt der kurzen Wege. Zur Zeit läuft eine grundlegende Neugestaltung zahlreicher Straßen, Plätze und Parks, um die Dürener City noch attraktiver zu machen.

Als Kreisstadt ist Düren Sitz zahlreicher Behörden und wichtiger anderer Einrichtungen aus vielen Bereichen. Bedeutend sind vier große Krankenhäuser und viele weitere Institutionen der Gesundheitssorge sowie der Unterstützung, Rehabilitation und Begleitung von Menschen mit Behinderungen. Hinzu kommt ein stabiles Netzwerk von Sozialeinrichtungen und -verbänden.

Düren ist wichtige Kulturbühne in der Region. Das Leopold-Hoesch-Museum mit dem bald rundum erneuerten Papiermuseum, die Jazztage, die Konzerte der Capella Villa Duria, das Theater im Haus der Stadt und viele weitere Akteure sorgen für ein reichhaltiges qualitätvolles Programm. Ähnliches gilt für den Sport. Unsere Vereine machen auf den Sportstätten überall in der Stadt Angebote in fast allen Disziplinen. Spitzensport erlebt man bei den Heimspielen unseres Volleyball-Bundesligisten, der SWD powervolleys Düren, oder auch beim Ringerclub in Merken. Auch Erholungssuchende müssen nicht weit gehen: Burgauer Wald, die Ruraue und zugleich zwei Badeseen bieten hervorragende Naherholungsmöglichkeiten.

Schließlich treffen sich die Dürenerinnen und Dürener gerne zu Fest und Feier untereinander und mit ihren Gästen. Unsere Annakirmes gehört zu den größten Volksfesten im Rheinland. Als „Stadt der Märkte" präsentieren wir vom Frühling bis zum Winter einen imposanten Veranstaltungsreigen.

Düren hat viele interessante Facetten! Willkommen in unserer Stadt!

Ihr Paul Larue
Bürgermeister

Coworking: Düren geht neue Wege

Ein Angebot an alle, die kein eigenes Büro haben oder wollen

Düren. Mit dem CO_SPACE.DN feiert Coworking am 8. Juli in Düren Premiere. Das ist ja interessant, aber warum muss schon wieder ein englischer Begriff her? Coworking - was ist das überhaupt? Coworking bietet weltweit eine Alternative für alle, die sich kein eigenes Büro leisten können oder wollen – und dennoch nicht auf Schreibtisch, Besprechungsräume und manche Annehmlichkeit verzichten wollen. Interessierte mieten einen zeitlich flexiblen Arbeitsplatz in einem offen gestalteten Büro an und nutzen den Vorteil des Zusammen-Arbeitens (co-working). Daher kommt das Konzept, das auch in deutschen (Groß-) Städten zunehmend zum Alltag gehört.

In einem ehemaligen Schuhhaus entsteht Dürens erster Popup Coworking Space. Die Renderings der Dürener „Mensch im Büro Gmbh" zeigen, wie der CO_SPACE.DN aussehen wird.

Besonders Gründer, Selbstständige und Freiberufler greifen gerne auf diese Angebote zurück. Zum einen ermöglicht Coworking einen niederschwelligen Einstieg in die Selbständigkeit. Zum anderen treffen hier Menschen für neue Projekte oder Geschäftsideen aufeinander, die sich in abgeschotteten Büros nie gesehen hätten. Es geht nicht nur darum, eine Bürogemeinschaft zu bilden, um Miete zu sparen. Die Nutzer kommen im Idealfall miteinander ins Gespräch, unterstützen sich, knüpfen Kontakte und schließen sich vielleicht mit ortsansässigen Unternehmen für konkrete Arbeitsprojekte zusammen.

20 kostenlose Arbeitsplätze

Im Herzen der Innenstadt richtet die Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Stadt Düren (WIN.DN) vom 8. bis 21. Juli ein zeitlich begrenztes Coworking-Angebot ein. Auf Englisch: popup. Testweise, experimentell, und dennoch wegweisend. Hinter der Abkürzung CO_SPACE.DN verbergen sich unter anderem 20 kostenlose Arbeitsplätze, WLAN, ein Besprechungsbereich und gratis Kaffee. Die WIN.DN möchte Raum für Kreativität und Experimente zur Verfügung stellen und den Wandel zum mobilen und flexiblen Arbeiten im Zuge der Digitalisierung unterstützen.

Zum Austausch von Ideen, Kontakten und Tipps sind auch Mitarbeiter aus Dürener Unternehmen eingeladen, die zeitweise in einer neuen

Atmosphäre arbeiten oder neue Projekte anstoßen wollen. Per E-Mail an book.me@co-space-dueren.de können Firmen und Interessierte auch den Besprechungsbereich kostenlos buchen – und Teil der CO_SPACE_COMMUNITY werden. Die zweiwöchige Laufzeit wird durch acht öffentliche interaktive Veranstaltungen zu Themen wie Coworking, Leerstand/Zwischennutzung, „Digitales Düren" sowie Social Media Marketing bereichert. Infos zu den Veranstaltungen gibt es unter www.co-space-dueren.de sowie auf der projekteigenen Facebook-Seite www.facebook.com/co.space.dueren.

Mitmachen ist ganz einfach. Egal, ob man ein paar Tage oder zwei Wochen bucht oder auch nur vorbeischaut: Gründer, Freiberufler und Selbstständige können ebenso wie Mitarbeiter von Unternehmen im CO_SPACE.DN Coworking kennenlernen und ausprobieren. Um die Planung zu erleichtern, sollten sich Interessierte per E-Mail an info@co-space-dueren.de vormerken lassen.
Das Interesse ist bereits im Vorfeld groß. „Düren und Innovation – das bringt man heute leider nicht mehr so häufig zusammen. Das war zu den Hochzeiten der Papierindustrie einmal anders. Das Papier des 21. Jahrhunderts sind Bits und Bytes – und die Gründer dahinter finden im neuen CO_SPACE.DN endlich eine zentrale Anlaufstelle in Düren. Wir als Werbeagentur unterstützen das Projekt gerne, weil wir hoffen, dass aus dem Probelauf eine dauerhafte Einrichtung wird", sagt beispielsweise Christian Dietz, Geschäftsführer der Agentur „NEUBLCK". „Coworking in Düren ist eine zukunftsweisende Chance. Startups und (alt)eingesessene Dürener Unternehmen können voneinander profitieren und die fünf Coworking-Werte Offenheit, Kollaboration, Nachhaltigkeit, Gemeinschaft und Zugänglichkeit gemeinsam leben", begrüßt Hartwig Marx, Geschäftsführender Gesellschafter der Marx-Gruppe die Initiative der WIN.DN.

Vom vom 8. bis 21. Juli gibt es in der Dürener Innenstadt ein Coworking-Büro. Foto: WIN.DE

Dürener Stadthonig: Marketingprodukt versüßt den Start in den Tag

800 Gläser mit speziellem Etikett dienen als Repräsentationsgeschenk

Etwas Süßes zum Frühstück? Wer seinen Tag mit einem leckeren Dürener Produkt beginnen möchte, hat mit dem „Dürener Stadthonig" Gelegenheit dazu. „Das neueste Erzeugnis der Marketingabteilung der Stadt Düren wird sicherlich nicht nur eingefleischten Honigliebhabern schmecken." Davon sind Bürgermeister Paul Larue und Sparkassenvorstand Uwe Willner nach einem ersten Geschmacktest bereits überzeugt.

Allein das Äußere zeigt schon den starken regionalen Bezug des Produkts: Ein schlichtes, aber formschönes Glas, beklebt mit einem Etikett, auf dem Stadtwappen und Stadtsilhouette, verbunden mit dem Namen „Dürener Stadthonig", zu sehen sind. Ein zusätzlich angebundenes kleines Kärtchen, bedruckt mit Bienenmotiv und Waben sowie den Schriftzug „Grüße aus Düren!", lassen den leckeren Inhalt bereits erahnen.
Die Idee zum Stadthonig stammt von der Marketingleiterin der Stadt Düren, Sabine Briscot-Junkersdorf. „Wir sind immer auf der Suche nach pfiffigen Produkten für unsere Stadt, die es noch nicht gegeben hat", sagt sie. So kam ihr eines Tages der Gedanke, die Reihe lokaler Produkte mit einem eigenen, städtischen Artikel zu ergänzen. Gesagt, getan. Kurzerhand nahm sie Kontakt zu Frank Schmutzler auf. Der Dürener Imker ist regional bekannt, auch über seinen Stand auf dem Dürener Wochenmarkt. „Er war von der Idee begeistert und half uns sehr bei der Umsetzung", so Sabine Briscot-Junkersdorf, die sich gemeinsam mit ihrer Auszubildenden Laura Schiffer auf dem Weg zur „Honigproduzentin" machte.
Doch bis zum fertigen Produkt war es ein langer Weg, berichtet Laura Schiffer. Es gab einige Hürden zu überwinden und vor allen Dingen Rechtsvorschriften zu beachten. So waren insbesondere die Regelungen der Honigverordnung Neuland für alle Beteiligten. Hier ist viel beschrieben, etwa zur Beschaffenheit und Kennzeichnung des Lebensmittels, berichtet sie. Auch bei der Gestaltung des Etiketts gelten strenge Vorschriften, wie etwa die Schriftgröße der Füllmenge. Dort müssen unter anderem der jeweilige Imker und die Losnummer angegeben werden. Die Nummer kann frei gewählt werden und hat jetzt ebenfalls, mit der Jahreszahl der erstmaligen Stadterwähnung 747, einen Dürener Bezug.
Für die zukünftigen Konsumenten des „Dürener Stadthonigs" birgt der Name aber auch noch eine besondere Bedeutung: Er gewährleistet, dass die Bienenstöcke auf dem Stadtgebiet Düren stehen müssen. Es handelt sich also tatsächlich um ein rein Dürener Produkt, das zukünftig auf einigen Dürener Frühstückstischen zu finden ist. Den Stadthonig gibt es in einer ersten Produktionsauflage von 800 Gläsern und wird als Repräsentationsgeschenk der Stadt verwendet. Die Sparkasse Düren hat als Sponsoring-Partner das Projekt finanziell unterstützt. Daneben ist der Honig aber auch auf dem Dürener Wochenmarkt erhältlich.

„Ach die Liebe, die dumme Liebe“: Kulturangebote mit vielen Emotionen

Spielzeit 2017/18 in Düren: „Ernas Erben“ machen Theater

Die Spielzeit 17/18 lockt mit vielen Angeboten und ist mit Informationen in Brailleschrift ein Beitrag für mehr Teilhabe.
Foto: Stadt Düren

„Ach die Liebe, die dumme Liebe“ - Dieser gesungene Stoßseufzer aus der Operette „Die Csárdasfürstin“ ist das Motto, das über der „Spielzeit 2017/18“ steht, dem Programm, das Theateraufführungen im Haus der Stadt in der kommenden Saison zusammen mit Konzerten der Cappella Villa Duria sowie Angeboten des Kulturzentrums KOMM appetitmachend ankündigt. „Das Motto soll zeigen, dass es im Theater, im Konzert und auch beim Kabarett um Emotionen geht“, begründet Monika Rothmaier-Szudy von Düren-Kultur die Auswahl des Zitates, an der auch langjährige Abonnenten mit beteiligt wurden.

Verführerische Szenenfotos wecken den Hunger auf Kultur. Ein kleiner herausnehmbarer Veranstaltungskalender im Taschenformat gibt zusätzlich einen schnellen Überblick, aufgegliedert nach Monaten, über das vielfältige Angebot.
Neben diesen bereits bewährten Programmteilen gibt es dieses Jahr wieder eine Neuerung: Das Titelblatt der „Spielzeit 17/18“ ist erstmals in Brailleschrift für Blinde und Sehbehinderte lesbar und enthält alle wichtigen Informationen über den Kartenkauf.

„Düren ist eine Stadt, die sich seit Jahrhunderten um Teilhabe Blinder und Sehbehinderter am gesellschaftlichen Leben bemüht“, sagte Bürgermeister Paul Larue und dankte den Initiatoren und Unterstützern für die gute Idee und ihre Umsetzung. „Es war ein Experiment“, beschreibt Ideengeberin Monika Rothmaier-Szudy die Herausforderung, die das für alle Beteiligten bedeutete, besonders auch für die Druckerei, die den Vorschlag realisierte. Bürgerstiftung und Förderverein der Musikschule sowie zahlreiche Spender machten es möglich, die „Spielzeit“ mit dieser Neuerung herauszubringen, um ein deutlich sichtbares Zeichen zu setzen, dass Teilhabe bei Düren Kultur groß geschrieben wird. Davon zeugen die 10 Audiodeskriptionsanlagen, die bei ausgewählten Theatervorstellungen Blinden und Sehbehinderten und auch Schwerhörigen, das Geschehen auf der Bühne per Kommentar ganz nahe bringen.

Faszination Theaterspielen

Partizipation wird aber nicht nur in diesem Bereich gefördert, sondern schlägt sich auch konkret im Programm nieder, wie Dieter Powitz, Leiter von Düren Kultur, hervorhebt. So wird auch im nächsten Jahr das Projekt „tanzwärts“, an dem sich viele Dürenerinnen und Dürener aktiv beteiligen, fortgeführt ebenso wie der Jugendclub „Ernas Erben“, in dem junge Akteure aus Düren Theater machen. Ergänzend kommt die „Theaterwerkstatt“ hinzu, für die sich bereits fünf Interessierte angemeldet haben, noch ehe das neue Projekt so richtig vorgestellt wurde. Bis zum Herbst werden Dürener Geschichten mit dem roten Faden „Annakirmes“ gesammelt, die dann von Laiendarstellern, die sich im Herbst in der Theaterwerkstatt zusammenfinden, auf der Bühne umgesetzt werden.
Es ist unmöglich aufzuzählen, was die Saison 17/18 in Düren an Theatererlebnissen, Konzerten, Ballett-, Oper- und Operettenaufführungen, Kabarett und Kleinkunst bereithält. Davon kann sich jeder selber ein Bild machen. Die „Spielzeit 17/18“ liegt an den üblichen Stellen, zum Beispiel im Eingangsbereich des Rathauses, im Bürgerbüro und im iPunkt am Markt 6, kostenlos aus und kann im Internet unter www.dueren-kultur.de/theaterveranstaltungen heruntergeladen werden.

Dürener Annakirmes bietet wieder Spaß und Action für die ganze Familie

Die Großveranstaltung lockt jedes Jahr bis zu eine Million Gäste an

Sie gehört zu den Top-Ereignissen auf bundesdeutschen Volksfestplätzen: die Dürener Annakirmes. Vom 29. Juli bis 6. August 2017 wird auf dem Gelände an der Aachener Straße in Düren eine Budenstadt mit modernsten Fahrgeschäften, Karussells, Getränke- und Imbissständen alles bieten, was Kirmesbegeisterte sich wünschen.

Ihren Ursprung hat die Annakirmes im späten Mittelalter. Im Jahr 1501 gelangte die bedeutende Reliquie des St. Anna-Hauptes nach Düren. Dies in einer Zeit, als in ganz Europa die Annaverehrung großen Aufschwung genommen hatte. Mit der schnell wachsenden Schar von Pilgerinnen und Pilgern, die die Stadt besuchten, erlebte auch Gewerbe und Handel eine Blüte. Im Jahr 1546 wurde erstmals eine eintägige Kirmes am Datum des Annafestes erwähnt, aus der sich dann seit etwa Mitte des 17. Jahrhunderts der mehrtägige Annamarkt und später die achttägige Annakirmes entwickelte.
Heute ist die Dürener Annakirmes eine besondere Attraktion und Höhepunkt im jährlichen Veranstaltungskalender der Stadt. Bis zu eine Million Besucherinnen und Besucher aus der Region und darüber hinaus, bis ins benachbarte Ausland, zählt das Volksfest jedes Jahr.

Weitere Infos auch unter www.annakirmes.de

Vom 29. Juli bis 6. August steht Düren wieder im Zeichen des Annakirmes.

Fotos: A. Schiffer/R. Schwuchow

Wo Kirschkerne als Sportgerät gelten

WM in Düren: Am 29. Juli gilt es, die Rekordweiten von 2003 zu übertreffen

21,71 Meter - Das ist exakt die Weite, die ambitionierte Kirschkernweitspucker gerne am 29. Juli 2017 zwischen 15 und 17 Uhr übertreffen wollen. Dann nämlich, am Eröffnungstag der Dürener Annakirmes, findet zum 43. Mal die Weltmeisterschaft im Kirschkernweitspucken auf dem Polizeihundesportplatz am Rurdammweg in Düren statt.

Im Jahr 2003 hatte Oliver Kuck die Weltrekordmarke bei den Männern aufgestellt und den Kirschkern bis auf diese Weite ausgespuckt. Exakt im gleichen Jahr hatte die Schweizerin Conchita Kohler bei den Frauen den Kirschkern auf 15,24 Meter gebracht. Weiten, die bisher nicht mehr erreicht wurden.

In drei Kategorien wird auch in diesem Jahr um den Weltmeistertitel gespuckt: Dies sind die Seniorenwettbewerbe bei den Damen und den Herren sowie der Sonderpreis für Junioren bis einschließlich 14 Jahren. Die Sieger erhalten jeweils einen Pokal der Dürener Nachrichten und ein Preisgeld. Bei den Seniorenwettbewerben gibt es für die Siegerin und den Sieger jeweils 100 Euro, für die Zweitplatzierten je 50 Euro und für die Drittplatzierten jeweils 25 Euro. Bei den Junioren ist die Preiseinteilung je nach Platzierung 25, 15 und 10 Euro. Alles rund um die Weltmeisterschaft im Kirschkernweitspucken ist auch im Internet unter www.annakirmes.de zu finden.

Kulturrucksack ist wieder gut gepackt

Düren: Kostenfreie Ferienaktionen für junge Leute bis Ende August

Auch in diesem Jahr ist der Kulturrucksack in Düren wieder gut gefüllt mit vielen interessanten Angeboten für Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 10 bis 14 Jahren. Alleine 16 Angebote von unterschiedlichen Instituten und Einrichtungen an verschiedenen Orten bietet das Sommerprogramm bis zum Ende August.

Mystisch wird es bei den „wilden Wiesen-Riesen“, einem Angebot des Evangelischen Nachbarschaftstreffs, bei dem die Teilnehmer zusammen mit den Künstlerinnen Jutta Gigler und Sarah Schiffer, in der besonderen Umgebung eines großen Gartens, fantasievolle Masken und Figuren aus Pappmaché herstellen.
Das Multikulti, ebenfalls eine Einrichtung der Evangelischen Gemeinde zu Düren, bietet zwei Graffiti-Kurse und einen Theater-Kurs an.
Auf musikalische Entdeckungsreise können alle diejenigen gehen, die sich für das gleichnamige Angebot der Musikschule interessieren. Das städtische Institut hat zudem einen „Singer-Song-Writer-Workshop“ im Programm.
Kunst, Musik und Handwerk vereint - mit dem Atelier ARTcore werden an zwei Tagen phantasievolle Klangobjekte aus Alltagsgegenständen oder Schrott gebastelt. Auch die Dürener Museen sind mit an Bord: So bieten das Leopold-Hoesch-Museum und das Papiermuseum Düren wieder einen Ferienworkshop an, in diesem Jahr im Rahmen der Ausstellung „Niki de Saint Phalle und das Theater“. Unter anderem werden bei diesem viertägigen Workshop großformatige, dreidimensionale Skulpturen gestaltet.
Das Stadtmuseum setzt mit Angeboten wie „Weben mit dem Webrahmen“ oder „Stoffdruck“ auf das traditionelle handwerkliche Interesse, während die Stadtbücherei Düren mit ihrer Entwurfswerkstatt für „Manga und Buttons“ ein eher modernes Thema anbietet.
„Kleine Werke, große Wirkung“ heißt ein Angebot von Kunstraum an der Rur, bei dem Werke wie Bilder, Leporellos und Karten entstehen. „Motive hierzu findet ihr in der Umgebung des Abenteuerspielplatzes“, heißt es im Programm.
Wer dort auf dem Spielplatz keine findet, hat vielleicht im Workshop des Abenteuerspielplatzes mit dem Titel „Sprechende Orte“ die Möglichkeit, Techniken des Schauspielens zu lernen.
Der Dürener Kulturrucksack 2017 ist ein gelungener Programm-Mix, findet Bürgermeister Paul Larue, der sich bei der Vorstellung der Angebote noch einmal bei allen Beteiligten für ihr Engagement bedankte. „Die gute Kombination zwischen Künstlerinnen und Künstlern, freien Einrichtungen und den Instituten der Stadt ist die Basis für dieses bunte Programm, das sicherlich auch wieder viele Kinder und Jugendliche ansprechen wird, die bisher gar nicht oder nur wenig mit Kultur zu tun hatten“, so Paul Larue.
Alle Angebote des Dürener Kulturrucksacks 2017 sind frei. Weitere Information gibt es auch im Internet unter www.dueren.de oder für allgemeine Informationen zum Kulturrucksack unter www.kulturrucksack.nrw.de.
Gefördert wird die Aktion durch das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen.

Neuer Teilnehmerrekord im indeland

Triathlon: Vier Russen und sechs Amerikaner sind heute am Start

Exakt 1616 Sportler haben sich für den 10. indeland-Triathlon angemeldet, der am heutigen Sonntag um 10 Uhr mit dem Schwimmen im Blausteinsee in Eschweiler beginnt und mit der Siegerehrung gegen 15 Uhr im Römerpark in Aldenhoven ausklingt. Das ist einmal mehr ein neuer Teilnehmerrekord!

Bemerkenswert ist auch das: Die zehn Athleten mit der weitesten Anreise kommen aus den Partnerkreisen des Kreises Düren. Deborah und Benjamin Cornwell, Cynthia und Luke Gilbert, Emily Ruf und Cindy Palinkas aus Dorchester County im US-Bundesstaat Maryland haben den Flug über den Atlantischen Ozean nicht gescheut, um im indeland zu schwitzen.

Andrey Serebryakov, Sergei Murzilin, Maksim Semenov und Nikita Kopylov kamen am Donnerstag aus der entgegengesetzten Himmelsrichtung angeflogen. Sie sind im russischen Partnerkreis Mytischi unweit von Moskau zu Hause.

Andrey Serebryakov ist aus Mytischi angereist, um heute beim indeland-Triathlon zu starten.

Foto: privat

Sport verbindet Menschen

Sechs der Gäste starten über die Volksdistanz, vier haben sich für die Kurzdistanz eingeschrieben. Während die russischen Sportler ihre Fahrräder im Gepäck haben, hat der Verein zur Förderung der Partnerschaften des Kreises Düren e.V. für die Amerikaner sechs Räder ausgeliehen. Untergebracht sind die zehn Sportler im Jufa-Gästehaus in Jülich. Landrat Wolfgang Spelthahn, Schirmherr des großen Sportfestes im indeland, freut sich sehr über die Gäste aus den Partnerkreisen: „Dass unsere Freunde den weiten Weg nicht gescheut haben, um heute hier zu starten, ist Ausdruck ihrer großen Wertschätzung. Wir dürfen uns sehr geehrt fühlen. Hier zeigt sich einmal mehr, dass Sport Brücken schlägt und die Menschen verbindet."

Ehrgeizige Titelverteidiger

Über die Mitteldistanz gehen heute mit Johann Ackermann und Astrid Stienen auch die Vorjahressieger an den Start. Der Profi-Triathlet Ackermann will mit einem Sieg den Hattrick unter Dach und Fach bringen, die Ärztin aus Herzogenrath peilt dagegen das Double an.

Wie stets pendeln heute DKB-Busse zwischen dem Blausteinsee und dem Römerpark. Zuschauer und Staffelteilnehmer können sie kostenlos nutzen.

Sparkassen-Finanzgruppe

Lächeln ist einfach.

Folgen Sie uns!

skdueren

Wenn einem der Finanzpartner spontan mit einem Kredit helfen kann.

Sparkassen-Privatkredit.

sparkasse-dueren.de

Wenn´s um Geld geht

Sparkasse Düren